

GEMEINDE

**NEUHAUSEN  
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
www.neuhausen.ch



Vorlage Einwohnerrat

3 450.00 27 663.00 3 450.00 27 663.00  
3 370.00 22 116.00 3 370.00 22 116.00  
5 540.00 23 791.00 5 540.00 23 791.00  
3 450.00 27 663.00 3 450.00 27 663.00  
3 370.00 22 116.00 3 370.00 22 116.00  
5 540.00 23 791.00 5 540.00 23 791.00

# Rechnung 2014

## Geschäftsbericht & Rechnung



GEMEINDERAT

An den  
Einwohnerrat  
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 30. April 2015

## **Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht sowie die Rechnung des Gemeindegutes für das Jahr 2014 zu unterbreiten.

Alle Entnahmen aus dem Gemeindeentwicklungs- sowie den übrigen Fonds lagen in der Finanzkompetenz des Gemeinderates.

Die zusätzlichen Abschreibungen sowie die Bildungen von Rückstellungen in Spezialfinanzierungen und Fonds werden dem Einwohnerrat wie folgt vorgeschlagen:

### a) zusätzliche Abschreibungen

Fr. 14'400.-- zus. Abschreibungen Tiefbauten; Bildung (Konto 1141.20)  
Fr. 234'900.-- zus. Abschreibungen Hochbauten, Allg. Verwaltung (Konto 1143.00)  
Fr. 30'700.-- zus. Abschreibungen Hochbauten; Bildung (Konto 1143.20)  
Fr. 71'000.-- zus. Abschreibungen Hochbauten; Kultur u. Freizeit (Konto 1143.30)  
Fr. 81'200.-- zus. Abschreibungen Hochbauten, Soziale Wohlfahrt (Konto 1143.50)  
Fr. 92'000.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz., Allg. Verwaltung (Konto 1146.00)  
Fr. 29'900.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz., Bildungen (Konto 1146.20)  
Fr. 554'100.-- zusätzlich Abschreibungen, Total

### b) Bildungen von Rückstellungen in Gemeindeentwicklungsfonds (Konto 2281.29):

Fr. 20'799.-- Erlös aus Landverkäufen  
Fr. 20'799.-- Bildung von Rückstellungen

### c) Bildungen von Rückstellungen in Ruhegehaltfonds (Konto 2280.02)

Fr. 50'000.-- Erlös aus Laufender Rechnung  
Fr. 50'000.-- Bildung von Rückstellungen

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 112'317.39 ab. Folgt der Einwohnerrat den gemeinderätlichen Anträgen, wird der Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2014 dem Kapitalausgleichskonto gutgeschrieben, womit der neue Saldo Fr. 2'032'502.52 beträgt.

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Gemeinderat die folgenden

**A n t r ä g e :**

1. Der Geschäftsbericht, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Rechnungen der Spezialfinanzierungen und Fonds für das Jahr 2014 samt den darin enthaltenen Abschreibungen werden genehmigt.  
Der Ertragsüberschuss aus der Laufenden Rechnung von Fr. 112'317.39 wird dem Kapitalausgleichskonto gutgeschrieben.
2. Die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 554'100.-- und die Zuweisungen in den Gemeindeentwicklungsfonds von Fr. 20'799.-- und in den Ruhegehaltfonds (Rückstellung) von Fr. 50'000.-- gemäss dem Zuweisungsvorschlag des Gemeinderates werden gutgeheissen.

Ziff. 1 dieses Beschlusses untersteht gemäss Art. 14 lit. c der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.00) dem fakultativen Referendum.

Mit freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES  
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Dr. Stephan Rawyler  
Gemeindepräsident



Susy Obrecht  
stv. Gemeindeschreiberin

**Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

**Bericht und Antrag vom 3. Juni 2015 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat zur Jahresrechnung 2014**

Sehr geehrter Herr Präsident  
 Sehr geehrte Damen und Herren

Die Rechnung für das Jahr 2014 der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall zeigt folgendes Ergebnis:

**Laufende Rechnung**

Total Aufwand		Fr.	79'495'873.20
Total Ertrag		Fr.	79'608'190.59
Ertragsüberschuss		Fr.	112'317.39

**Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen**

Ausgaben	Fr.	6'379'601.43		
Einnahmen	Fr.	1'413'999.41		
Nettoinvestitionszunahme Verwaltungsvermögen			Fr.	4'965'602.02

**Investitionsrechnung Finanzvermögen**

Ausgaben	Fr.	2'203.70		
Einnahmen	Fr.	180'800.00		
Nettoinvestitionsabnahme Finanzvermögen			Fr.	178'596.30

**Finanzierung**

Nettoinvestitionszunahme Verwaltungsvermögen	Fr.	4'965'602.02
Abschreibungen Verwaltungsvermögen, ordentlich	Fr.	4'851'829.33
Abschreibungen Verwaltungsvermögen, zusätzlich	Fr.	554'100.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	112'317.39

**Finanzierungsüberschuss** Fr. 552'644.70

Im Auftrag der GPK prüfte die Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen (FIKO) die Jahresrechnung 2014. Eine Zwischenrevision erfolgte vom 20. bis 23. Oktober 2014, die Abschlussrevision wurde zwischen dem 16. bis 27. März 2015 durchgeführt. Die Abschlussbesprechung zwischen der FIKO und dem Finanzreferenten sowie dem Zentralverwalter fand am 21. April 2015 statt. Die Ergebnisse dieser Aussprache sind in den Revisionsbericht vom 5. Mai 2015 eingeflossen. Dieser wurde der GPK am 13. Mai 2015 von Vertretern der FIKO vorgestellt und anschliessend diskutiert.

Im Revisionsbericht stellt die FIKO fest, dass die Jahresrechnung 2014 sowie die Rechnungsführung den gesetzlichen Grundlagen unter Vorbehalt einzelner Punkte entsprechen. Die Beanstandungen betreffen im Wesentlichen vier in der Bestandesrechnung fehlende Bankkonten der Neuhauser Schulen und die Nichterfassung der diese Konten betreffenden Zahlungsein- und -ausgänge. Weiter hat die FIKO festgestellt, dass einzelne Kreditorenrechnungen zu spät und deshalb ausserhalb der Rechnungsperiode verbucht worden sind. Beanstandet wurde auch, dass mehrmals keine Zusatz- oder Nachtragskredite eingeholt wurden, obschon die für Kreditüberschreitungen festgelegten Schwellenwerte übertroffen waren, und dass die Voraussetzungen der Budgetierung von Nettokrediten nicht immer strikt beachtet worden sind.

Im Anschluss an die Aussprache mit der FIKO fasste die GPK zu einzelnen Anträgen und Empfehlungen im Revisionsbericht Beschlüsse, die dem Gemeinderat anlässlich der Besprechung der Jahresrechnung 2014 und des Revisionsberichts am 2. Juni 2015 mitgeteilt wurden. Die GPK missbilligte das Fehlen von vier Bankkonten in der Bestandesrechnung und die unterlassene Erfassung der Zahlungsein- und -ausgänge. Der Gemeinderat wird dafür sorgen, dass diese Konten, ebenso wie noch drei andere der Neuhauser Schulen, in die Bestandesrechnung aufgenommen werden und künftig darüber Buch geführt wird. Er hat nach bestem Wissen und Gewissen zugesichert, dass keine Konten mehr existieren, die nicht in der Gemeinderechnung enthalten sind. Weiter hat die GPK vom Gemeinderat die zeitgerechte Zahlung von Kreditorenrechnungen verlangt, nicht zuletzt damit gewährte Skonti nicht verfallen. Einmal mehr musste der Gemeinderat darauf hingewiesen werden, dass das Einholen von Nachtrags- und Zusatzkrediten und die Kommentierung von Budgetabweichungen gestützt auf die Weisungen vom 29. Oktober 2013 konsequent weiter zu optimieren ist. Die GPK legt in Nachachtung des Finanzhaushaltgesetzes auch Wert darauf, dass Kredite nur dann netto budgetiert werden, wenn die finanzielle Beteiligung Dritter rechtskräftig zugesichert ist. In diesem Zusammenhang verlangte die GPK vom Gemeinderat, dass insbesondere im Baureferat die internen Abläufe so zu gestalten sind, dass Subventionsgesuche rechtzeitig gestellt werden.

Zusätzliche Bemerkungen zur Jahresrechnung 2014 wird die GPK dem Einwohnerrat mündlich vortragen. Gestützt auf den Revisionsbericht der FIKO vom 5. Mai 2015 und das Ergebnis der Besprechung mit dem Gemeinderat vom 2. Juni 2015 stellt sie dem Einwohnerrat folgenden

#### **Antrag:**

Die GPK beantragt, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen und den Geschäftsbericht, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Rechnungen der Spezialfinanzierungen und der Fonds für das Jahr 2014 samt den darin enthaltenen Abschreibungen und Rückstellungen zu genehmigen.

Namens der Geschäftsprüfungskommission  
der Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss:



---

August Hafner, Präsident



---

Marcel Stettler, Vizepräsident

## Organigramm Stand Mai 2015

### Einwohnerrat

### Gemeinderat

### Geschäftsprüfungskommission

#### Präsidium

#### Vizepräsidium

#### Präsidial-, Bau- und Güterreferat

**Dr. Stephan Rawyler**  
 (Dino Tamagni)

#### Finanzreferat

**Dino Tamagni**  
 (Christian Di Ronco)

#### Schulreferat

**Ruedi Meier**  
 (Franziska Brenn)

#### Sozialreferat

**Franziska Brenn**  
 (Dr. Stephan Rawyler)

#### Heim-, Werk- und Kulturreferat

**Christian Di Ronco**  
 (Ruedi Meier)

#### Gemeindekanzlei

Janine Rutz (ab 01.08.2015)

#### Personaldienst

Janine Rutz (ab 01.08.2015)

#### Baubewilligungen

Ellen Jung

#### Hochbau

Patrick de Quervain

#### Tiefbau

Renato Sartori

#### Werkhofbetrieb

Martin Althaus

#### Strassenbeleuchtung

Erich Götz

#### Gemeinschaftsantenne

Erich Götz

#### Feuerpolizei der Stadt Schaffhausen

*Ausserdem sind zugeordnet:*

#### Gemeindeentwicklung

#### Informatik

#### Wirtschaft

#### Verkehrsplanung- und -lenkung

#### Öffentlicher Verkehr

#### Einwohnerkontrolle

Michael Krisch

#### Zentralverwaltung

Alexander Moser

#### Feuerwehr

Gerhard Kaufmann

*Ausserdem sind zugeordnet:*

#### Fernheizwerk AG

#### Schulsekretariat

Selina Gustinelli

#### Schul- und Sportanlagen

Patrick de Quervain

#### Schülerhort

Gabriella Vestner  
 Caroline Pfeiffer

#### Gemeindebibliothek

Michael Streif

#### Öffentliche Anlagen Gärtnerei

Martin Neuenhagen

#### Bestattungswesen Friedhof

Pascal Chollet

*Ausserdem sind zugeordnet:*

#### Kinderkrippe

#### Forst

#### Jagd

#### Ortsmarketing

#### Soziale Dienste

Christian Ricci

#### Erbschaftsamt

Daniel Grösswang

#### Berufsbeistandschaft

Michel Guggisberg

#### Alimentenstelle

Beatrice Schibli

#### Asylwesen

Conny Kühni Bolt

#### Verwaltungspolizei

Damian Schelbert

#### Gesundheitspolizei

Franziska Brenn

*Ausserdem sind zugeordnet:*

#### Schaffhauser Polizei

#### Tourismus

#### Alters- und Pflegeheime inklusiv Spitex

Roland Müller

#### Bürgerrechtswesen

Georgette Marro

#### Kultur und Freizeit

Maria Dürr

#### Rhyfallbadi Otterstall

Axel Stock

*Ausserdem sind zugeordnet:*

#### Werke





## Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsbericht 2014</b> .....	3
<b>Chronik 2014</b> .....	4
Behörden .....	7
Einwohnerrat .....	7
Gemeinderat.....	8
Wahlbüro .....	8
Schulbehörde .....	8
Geschäftsprüfungskommission .....	9
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> .....	10
0110 Wahlen und Abstimmungen.....	10
0120 Einwohnerrat .....	15
0130 Gemeinderat.....	22
0205 Informatik.....	22
0250 Verwaltung Hochbau .....	23
0280 Personalwesen .....	23
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b> .....	26
1020 Einwohnerkontrolle .....	26
1031 Erbschaftsbehörde.....	28
1041 Regionale Berufsbeistandschaften .....	29
1050 Bürgerrechtswesen.....	30
1130 Schaffhauser Polizei .....	31
1139 Verwaltungspolizei.....	33
1400 Feuerwehr .....	35
1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle .....	36
<b>2 Bildung</b> .....	38
<b>3 Kultur und Freizeit</b> .....	45
3000 Gemeindebibliothek .....	45
3020 Trottentheater .....	46
3300 Grünanlagen.....	47
3400 Rhyfallbadi Otterstall.....	47
<b>4 Gesundheit</b> .....	49
4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege .....	49
4700 Lebensmittelkontrolle.....	50
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> .....	51
5700 Alters- und Pflegeheime.....	51
5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein .....	54

5830	Alimentenbevorschussung.....	56
5880	Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge.....	56
<b>6</b>	<b>Verkehr.....</b>	<b>57</b>
6209	Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst.....	57
6210	Parkplätze.....	57
6400	Bundesbahnen .....	58
6510	Nahverkehr .....	58
<b>7</b>	<b>Umwelt und Raumplanung .....</b>	<b>59</b>
7201 - 7204	Abfallentsorgung .....	59
7900	Raumplanung .....	60
7910	Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost .....	61
7920	Verein Agglomeration Schaffhausen.....	61
7930	Metropolitanraum Zürich .....	62
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft.....</b>	<b>63</b>
8400	Industrie, Gewerbe und Handel .....	63
8690	Energiestadt .....	63
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern .....</b>	<b>64</b>
9.1	Allgemeines .....	64
9.2	Kennzahlen .....	66
9.3	Finanzierung Erneuerung ARA Röti .....	70
9.4	Darlehen und Eventualverpflichtungen.....	71
9.5	Nachtragskredite .....	72

## Geschäftsbericht 2014

Neuhausen am Rheinfall ist gut unterwegs: Nach der Rechnung 2013 weist auch die Rechnung 2014 ein positives Ergebnis aus, welches zusätzliche Abschreibungen erlaubt. Die Schulden haben wieder abgenommen, wobei die aussergewöhnlich tiefen Zinsen zusätzlich helfen. Die Arbeitslosigkeit ist im Vergleich zu europäischen Staaten, aber auch zu diversen anderen Kantonen weiterhin sehr tief. Die Neuhauser Schulen leisten Hervorragendes, indem nach der obligatorischen Schulzeit fast alle Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, entweder eine Lehre anzufangen oder den Übertritt in eine höhere Schule zu schaffen. Die Neuhauser Spitex und die Altersheime bieten ausgezeichnete Leistungen für hilfsbedürftige Personen an. Die Verkehrsinfrastruktur wird mit dem Galgenbucktunnel und der S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinfall grundlegend verbessert. Und dennoch ist eine gewisse Unzufriedenheit spürbar. Ein wichtiger Grund hierfür ist, dass Veränderungen im Gange sind, die teilweise tiefsitzende Ängste auslösen. Die Wirtschaftslage in der Schweiz ist nur solange gut, als die Exportwirtschaft floriert. Der steigende Anteil der ausländischen Bevölkerung lässt Überfremdungsängste wieder aufleben, obwohl der grösste Teil der nun zuziehenden Personen über eine gute Ausbildung verfügt und nicht selten Deutsch spricht. Diese Zuzügerinnen und Zuzüger sind damit aber in der Lage, gegenüber auch alteingesessenen Personen am Arbeitsplatz als Konkurrenz aufzutreten. Zudem geben verschiedene Bauprojekte, insbesondere das Projekt RhyTech weiterhin zu reden. Entgegen meiner Hoffnung sind bei den RhyTech-Gegnerinnen und -Gegnern die Wunden noch nicht verheilt, ja sie drohen wieder neu aufzureissen, stehen doch in Kürze die weiteren Schritte wie Quartierplan und allenfalls Baugesuch an. Der Riss, den die RhyTech-Abstimmung hinterlassen hat, lässt sich offenbar nur schwer wieder kitten. Der Gemeinderat ist sich dieser ambivalenten Stimmung in der Bevölkerung sehr wohl bewusst. Die seit längerem sich in Arbeit befindliche Totalrevision des Zonenplans und der Bauordnung wird Gelegenheit bieten, die Diskussion offen und fair darüber zu führen, ob und in welcher Weise sich insbesondere das Neuhauser Zentrum entwickeln soll. Dabei müssen wir uns bewusst sein, dass dies eine generationenübergreifende Aufgabe, aber zugleich auch Chance ist. Denn grosse Projekte, welche die Gemüter zu bewegen vermögen, lassen sich nicht in kurzer Abfolge umsetzen und brauchen für die Realisation regelmässig wenigstens fünf bis acht Jahre. Zudem wird es immer wieder vorkommen, dass ein auch vom Gemeinderat intensiv begleitetes Projekt überraschenderweise nicht umgesetzt oder erst viel später gebaut wird. Deshalb kann es auch nicht einen einzigen Plan für das Zentrum geben, nach dem sich alle Projekte zu richten haben. Vielmehr geht es seitens der Gemeinde darum, Projekte mit einem Nutzen für die Öffentlichkeit zu unterstützen, welche es erlauben, dass in zehn oder zwanzig Jahren neue Vorhaben möglich sind, mithin ein Weiterbauen auch künftigen Generationen erlauben. Darin zeigt sich gerade die Stärke des Zentrums einer Gemeinde, dass es in der Lage ist, sich zu wandeln und sich neuen Bedürfnissen oder Wünschen anzupassen. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass wir dies in Neuhausen am Rheinfall nicht gemeinsam schaffen können.

Dr. Stephan Rawyler



Gemeindepräsident

## Chronik 2014

### Januar

Das Restaurant „Serenata“ heisst neu Pizzeria „Cascata“ und empfiehlt sich für italienische Gerichte.

Ein heftiger, auch vor Gericht ausgetragener Streit unter den Aktionären der LifeWatch AG ist für Aussenstehende schwierig zu bewerten.

Die EKS AG nimmt auf den Dächern des Gemeindewiesenschulhauses die viertgrösste Photovoltaikanlage im Kanton Schaffhausen in Betrieb.

### Februar

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen weist die Rekurse gegen die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung ab, welche im Zusammenhang mit dem Projekt RhyTech stehen.

Die IVF Hartmann weist das beste Ergebnis in ihrer Geschichte aus und erhöht die Dividende.

### März

Bei prächtigem Wetter findet der Fastnachtsumzug viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Am St. Patrick's Day wird der Rheinfall grün angestrahlt.

Dr. David Werner, alt Obergerichtspräsident, entlastet die Mitglieder der Verwaltungskommission des Kläranlageverbands Röti in einem Gutachten von einer rechtlichen Verantwortung für die Schwierigkeiten bei der KBA Hard.

### April

Die Welturaufführung einer Gospelmesse des holländischen Komponisten von Jacob de Haan findet vor ausverkauften Reihen in der reformierten Kirche statt.

Regierungsrat Dr. Reto Dubach eröffnet am Rheinfall eine neue Grillstelle.

Hansueli Alder vom Arbeitskreis Fledermausschutz Schaffhausen informiert über die Flugstrassen der Fledermäuse und deren Lebensweise.

Der Tennisclub Langriet weiht sein neues Klubhaus ein.

### Mai

Neuhauser Schülerinnen und Schüler sammeln auch dieses Jahr in einer vom Ortsmarketing organisierten grossen Aktion Unrat ein. Die Aktion dient der Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler, damit diese keine Gegenstände unsachgemäss entsorgen.

Singapur bestellt bei der Trapeze AG ein neues Betriebsleitsystem für die Verkehrsbetriebe.

Das Projekt Posthof Süd wird vorgestellt.

Das Bundesamt für Energie orientiert über das mögliche Atomendlager im Brentenhau. Der Zirkus „et voilà“ gibt wiederum seine Manege für Schülerinnen und Schüler frei.

Kurt Schnieper tritt nach über dreissig Jahren als Präsident der Wohnbaugenossenschaft „Rhenania“ zurück. Nachfolger ist sein Sohn Dominik Schnieper.

Das Lebensmittelgeschäft Hartmann, welches nach der wohlverdienten Pensionierung der Eheleute Hartmann unter neuer Leitung fortgeführt werden sollte, schliesst seine Pforten definitiv.

## **Juni**

Das neue Betriebsgebäude des Schwimmbads Otternstall wird bei schönstem Wetter eröffnet.

Der Sporttag des Gemeindewiesenschulhauses findet im Rahmen des UBS Kids Cup statt.

## **Juli**

Die Schaffhauser Kantonalbank nimmt den umgestalteten Kundenbereich in Betrieb.

Daniel Ciapponi, André Müller-Roost, Thomas Mändli und die Reasco AG gründen die Rheinflallbetriebs AG. Damit sind die wichtigsten Unternehmen, welche am Rheinflall tätig sind, erstmals in einer Gesellschaft vereint.

„Clowns & Kalorien“ gastieren erneut mit grossem Erfolg in Neuhausen am Rheinflall.

Rund 13'000 Personen erfreuen sich am 1. August-Feuerwerk.

## **August**

Der Verein „Zündschnur“ berichtet, dass fast alle von ihm betreuten Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung bestanden, was ein überaus erfolgreiches Ergebnis ist.

Pro Velo führt einen Putz- und Reparaturkurs durch.

Der Verein Maniacs MC Schaffhausen, welcher das Restaurant „Schützenhaus“ als Klubhaus betreibt, stellt sich der Öffentlichkeit mit einem Brunch vor.

Aufgrund der kühlen Temperaturen nehmen weniger Mädchen und Knaben als in früheren Jahren am Schülerschwimmen statt.

Winod Narulla bietet im Restaurant „Chilli Masala“ vor allem ayurvedische Gerichte an.

Die Bauarbeiten für die neue S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinflall beginnen. Das Obergericht des Kantons Schaffhausen bestätigt die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung, was die Voraussetzung für die Realisierung des weiterhin umstrittenen RhyTech-Projekts ist.

## **September**

Schülerinnen und Schüler können das „go tec!“-Wissenslabor besuchen, das bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe wecken soll.

Die Neuhauser Kantorei feiert den hundertsten Geburtstag.

Die Museumsnacht zieht viele Besucherinnen und Besucher nach Neuhausen am Rheinfall.

Der Neuhauser Mittagstisch besteht seit fünf Jahren und feiert dies mit der Abgabe von fünf-hundert Crèmeschnitten.

Bei bestem Wetter bestaunen viele Automobilinteressierte eine grosse Zahl von Oldtimern, welche in einem Corso durch Neuhausen am Rheinfall und zum Rheinfall fahren.

Die Luma Beef GmbH zeigt den Mitgliedern der IG Rundbuck, wie sie mit einem Edel-Schimmelpilz gute Fleischstücke veredeln.

### **Oktober**

Urs Schüpbach übergibt an der Hauptübung der Feuerwehr das Kommando an Gerhard Kaufmann.

Die Neuhauser Migrosfiliale ist seit 45 Jahren an der Wildenstrasse, was mit Aktionen für die Kundinnen und Kunden gefeiert wird.

Die Rottweiler-Weltmeisterschaft findet im Langriet statt.

Der Neuhauser Schulleiter Thomas Pfeiffer verfasst ein Kinderbuch.

### **November**

Friedrich A. Rufer stellt sein Buch über die Geschichte der Waffenproduktion der SIG vor.

Die SIG Combibloc wird für Fr. 4.5 Mrd. an die kanadische Onex Corp. verkauft.

Ein Projekt für ein 57 m hohes Hochhaus am Industrieplatz sorgt für diverse Presseartikel.

Ernst Müller präsentiert ein Buch mit Fotos der Tänzerinnen und Tänzer der Cinevox Junior Dance Company.

Das Herrengeschäft „Waterfall“ wird als Internet-Geschäft weitergeführt.

### **Dezember**

Der Sonntagsverkauf zieht eine grosse Schar an Kaufinteressierten nach Neuhausen am Rheinfall.

Der Kanton Schaffhausen kauft für Fr. 4 Mio. das Restaurant „Park am Rheinfall“.

Ruedi Auf der Maur schliesst seinen Elektroinstallationsbetrieb und geht in Pension. Ebenfalls in Pension geht Dr. med. Peter Flubacher, der keine Nachfolgerin oder Nachfolger für seine Praxis gefunden hat.

Die Leading Communication GmbH in Schaffhausen übernimmt die Geschäftsführung des Vereins Ortsmarketing.

## Behörden

### Einwohnerrat

Präsident für 2014:	Torsello Marco	
Vizepräsident für 2014:	Isliker Arnold	
Stimmenzähler für 2014:	Schmid Peter	
	Yilmaz Nil	
Aktuarin für 2014:	Ehret-Schöttle Sandra	(Nichtmitglied)
Mitglieder:	Anderegg Markus	FDP
	Borer Daniel, Dr.	SP
	Flück Hänzi Rita (bis 31.12.2014)	CVP
	Furrer Lenz (bis 31.12.2014)	ÖBS
	Gloor Peter	SP
	Hafner August	SP
	Herrmann Walter	FDP
	Hinnen Urs, Dr.	ÖBS
	Isliker Arnold	SVP
	Josel Willi (bis 31.12.2014)	SVP
	Loiudice Renzo	SP
	Schmid Peter	SVP
	Schwyn Christian	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix	FDP
	Theiler Thomas	CVP
	Torsello Marco	FDP
	Waibel Patrik	SVP
	Walter Jakob, Dr.	parteilos
	Yilmaz Nil	SP

## Gemeinderat

Präsident:	Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Vizepräsident:	Tamagni Dino	SVP
Mitglieder:	Brenn Franziska Di Ronco Christian Meier Ruedi	SP CVP SP
Gemeindeschreiberin:	Valentinuzzi Olinda	

## Wahlbüro

Präsident:	Gemeindepräsident Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Mitglieder:	Baumann Albert Bernath Michael Huber Renate Jucker Sara Merki Karl-Peter Mühlethaler Nicole Niedermann Annemarie Noll Jürg Pfeiffer Caroline Ragaz Claude Suter Claudia	SVP ÖBS SP SVP SP FDP CVP CVP SP SVP FDP
Aktuarin:	Valentinuzzi Olinda, Gemeindeschreiberin	

## Schulbehörde

Präsident:	Brida Pius
Mitglieder:	Isliker Arnold Maier Irene Meier Ruedi Nieblas Gabi
Vertreter Schulleiter:	Stefan Balduzzi
Vertreter Lehrerschaft:	Roman Prinz
Aktuarin:	Gustinelli Selina



## **Geschäftsprüfungskommission**

Präsident:	Hafner August	SP
Mitglieder:	Furrer Lenz (bis 31.12.2014)	ÖBS
	Hafner August	SP
	Schmid Peter	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix	FDP

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 0110 Wahlen und Abstimmungen

<b>Urnengänge 2014</b>	<b>4</b>	(Vorjahr ( 4)
Eidgenössische Abstimmungen	<b>12</b>	(Vorjahr (11)
Kantonale Abstimmungen	<b>5</b>	(Vorjahr ( 4)
Gemeindeabstimmungen	<b>2</b>	(Vorjahr ( 3)

Die **Gemeindeabstimmungen** betrafen:

- Gemeindeabstimmung  
betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990
- Gemeindeabstimmung  
betreffend Kauf des Grundstücks GB Nr. 1103 an der Zentralstrasse 126 in Neuhausen am Rheinflall

Die Zusammenstellung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse präsentiert sich wie folgt:

<b>09. Februar</b>	Stimmberechtigte	Kanton	5'499
		Auslandschweizer	99
		Total Bund	5'598
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	55,4 %
		im Kanton Schaffhausen	70,5 %
		in der Gemeinde	63,9 %

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'073	1'364
Kanton	20'004	14'401
Bund	1'463'954	1'444'428

Eidgenössische Volksabstimmung  
über den Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'732	1'582
Kanton	17'911	15'637
Bund	1'776'688	1'088'210

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'219	2'181
Kanton	12'040	22'319
Bund	873'603	2'019'033

<b>18. Mai</b>	Stimmberechtigte	Kanton	5'475
		Auslandschweizer	103
		Total Bund	5'578
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	54,9 %
		im Kanton Schaffhausen	64,9 %
		in der Gemeinde	65,2 %

Eidgenössische Volksabstimmung  
über den Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'848	485
Kanton	28'940	4'236
Bund	2'478'470	337'240

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative vom 20. April 2011 „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'412	1'038
Kanton	22'454	11'735
Bund	1'818'658	1'044'753

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative vom 23. Januar 2012 „Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-  
Initiative)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	994	2'496
Kanton	8'846	25'814
Bund	687'347	2'208'728

Eidgenössische Volksabstimmung  
über das Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des  
Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'639	1'837
Kanton	16'990	17'414
Bund	1'344'734	1'542'165

Kantonale Volksabstimmung  
über die Teilrevision des Wasserwirtschaftsgesetzes vom 2. Dezember 2013

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	912	2'393
Kanton	13'449	19'130

<b>28. September</b>	Stimmberechtigte	Kanton	5'460
		Auslandschweizer	103
		Total Bund	5'563
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	46,3 %
		im Kanton Schaffhausen	68,2 %
		in der Gemeinde	62,2 %

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Schluss mit der MwSt.-Diskriminierung des Gastgewerbes“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'224	1'956
Kanton	11'255	20'931
Bund	684'638	1'718'619

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Für eine öffentliche Krankenkasse“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'142	2'160
Kanton	11'089	22'266
Bund	932'761	1'512'116

Kantonale Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Demokratie stärken: Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer (Demokratie-Initiative)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	486	2'766
Kanton	4'964	28'050

Kantonale Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „gegen überrissene Buspreise (Flextaxinitiative)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'576	1'603
Kanton	13'437	18'725

Gemeindeabstimmung  
betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'390	1'680

Gemeindeabstimmung  
betreffend Kauf des Grundstücks GB Nr. 1103 an der Zentralstrasse 126 in Neuhausen am Rheinfall

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	616	2'548

<b>30. November</b>	Stimmberechtigte	Kanton	5'438
		Auslandschweizer	103
		Total Bund	5'541
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	49,1 %
		im Kanton Schaffhausen	67,5 %
		in der Gemeinde	60,5 %

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'676	1'490
Kanton	16'558	16'032
Bund	1'052'995	1'527'908

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen (Ecopop)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'124	2'055
Kanton	10'373	22'235
Bund	671'347	1'919'984

Eidgenössische Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	923	2'171
Kanton	9'043	22'656
Bund	580'815	1'973'558

Kantonale Volksabstimmung  
über die Volksinitiative „für eine höhere Besteuerung grosser Einkommen (Reichensteuerinitiative)“

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'568	1'498
Kanton	14'631	16'926

Kantonale Volksabstimmung  
über den Beitritt zum revidierten Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von  
Sportveranstaltungen

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'561	408
Kanton	25'861	4'703

## 0120 Einwohnerrat

	2013	2014
Anzahl Sitzungen Einwohnerrat	7	8
Sachgeschäfte inkl. Rechnung 2013 und Budget 2015	9	15
Berichte zur Kenntnisnahme	4	5
Motionen	0	0
Volksmotionen	0	0
Postulate	1	1
Interpellationen	5	3
Kleine Anfragen	9	0

Zudem waren zur Bestellung der Kommissionen diverse Wahlen vorzunehmen.

### Personelles / Mutationen

Rücktritt:	Flück Hänzi Rita	(CVP) per 31. Dezember 2014
Ersatzmitglied: *	Di Ronco Dario	(CVP) per 01. Januar 2015
Rücktritt:	Furrer Lenz	(ÖBS) per 31. Dezember 2014
Ersatzmitglied: *	Bernath Michael	(ÖBS) per 01. Januar 2015
Rücktritt:	Josel Willi	(SVP) per 31. Dezember 2014
Ersatzmitglied: *	Jucker Sara	(SVP) per 01. Januar 2015

\* gestützt auf die Bestimmungen der Proporzwahlverordnung

### Zusammenstellung der Geschäfte

<b>23. Januar</b>	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2014 - 2018	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend Kaufrechtsvertrag Grund- stück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 571 am Chilestieg	Genehmigung

	Bericht und Antrag betreffend Projektierungskredit für die teilweise Neunutzung des Areals Kirch- acker	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Neubau BHKW ARA Röti	Genehmigung
	Postulat Walter Herrmann (FDP): Der Gemeinderat wird verpflichtet, dem Ein- wohnerrat einen Bericht und Antrag zu einer angemessenen Reduktion der Gemeindebeihilfe vorzulegen	Begründung Stellungnahme Diskussion Als erheblich erklärt.
	Interpellation Willi Josel (SVP): Revisio- nen IV-Renten	Begründung Das Geschäft wird an einer nächsten Sitzung beantwortet.
<b>06. März</b>	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Ersatz Gasspeicher	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend 3. Teilrevision der Verord- nung für die Gemeindebeihilfe für Bezü- gerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV- Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300)	Genehmigung Das Postulat von ER Walter Herrmann (FDP) wird als erledigt abge- schrieben.
	Interpellation Willi Josel (SVP): Revisio- nen IV-Renten	Beantwortung Diskussion
<b>08. Mai</b>	Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Gemeinde- verfassung betreffend Zusammenset- zung der Bürgerkommission	Siebnerkommission
	Als Mitglieder der Siebnerkommission wurden gewählt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Walter Herrmann (FDP) Präsidium</li><li>• Rita Flück Hänzi (CVP)</li><li>• Urs Hinnen (ÖBS)</li><li>• Arnold Isliker (SVP)</li><li>• Renzo Loiudice (SP)</li><li>• Christian Schwyn (SVP)</li><li>• Jakob Walter Dr. (SP)</li></ul>	
	Bericht und Antrag betreffend Änderung der Artikel 34 und 39 Abs. 1 der Verfassung der Einwoh- nergemeinde Neuhausen am Rheinflall (NRB 101.000)	Genehmigung



Bericht und Antrag  
betreffend Verkauf von Grundstück GB  
Neuhausen am Rheinfall Nr. 607 an der  
Zentral-/Poststrasse

Genehmigung

Bericht und Antrag  
betreffend Stellenplan Bau-, Güter- und  
Planungsreferat

Das Geschäft wird an die  
Geschäftsprüfungskom-  
mission überwiesen.

Bericht und Antrag  
betreffend Tarifrevision Wasser 2014

Siebnerkommission

Als Mitglieder der Siebnerkommission  
wurden gewählt:

- Peter Gloor (SP) Präsidium
- Markus Anderegg (FDP)
- Lenz Furrer (ÖBS)
- August Hafner (SP)
- Willi Josel (SVP)
- Thomas Theiler (CVP)
- Patrik Waibel (SVP)

### 03. Juli

Geschäftsbericht und Jahresrechnung  
2013 / Bericht und Antrag vom 12. Juni  
2014 der Geschäftsprüfungskommission  
der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall  
an den Einwohnerrat zur Jahresrech-  
nung 2013

Genehmigung

Bericht und Antrag  
betreffend Tarifrevision Wasser 2014  
Anträge der Kommission:

- Technischer Bericht „GWP 2014 - Ge-  
nerelles Wasserversorgungsprojekt“
- Erhöhung des Arbeitspreises per  
1. Juli 2014 von Fr. 0.95 auf Fr. 1.45 je  
m<sup>3</sup> sowie per 1. Januar 2021 von Fr.  
1.45 auf Fr. 1.75 je m<sup>3</sup>
- Die Änderung tritt per 1. Juli 2014 in  
Kraft.
- Die gesamten Mehreinnahmen aus der  
Erhöhung werden zweckgebunden der  
Einlage Spezialfinanzierungen für die  
Erneuerungen gemäss GWP 2014 gut-  
geschrieben.

Kenntnisnahme

Genehmigung

Genehmigung

Genehmigung

Bericht und Antrag  
betreffend Kauf Grundstück GB Nr.  
1103 an der Zentralstrasse 126 in Neu-  
hausen am Rheinfall

Fünferkommission

Als Mitglieder der Fünferkommission wurden gewählt:

- Christian Schwyn (SVP) Präsidium
- Markus Anderegg (FDP)
- Daniel Borer Dr. (SP)
- Urs Hinnen Dr. (ÖBS)
- Thomas Theiler (CVP)

Bericht und Antrag  
betreffend Stellenplan Bau-, Güter- und Planungsreferat

Das Geschäft wurde an die Geschäftsprüfungskommission überwiesen. Genehmigung des Stellenplans mit Wirkung ab 1. Juli 2014.

Bericht und Antrag  
vom 12. Juni 2014 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat betreffend Bericht zum Sozialreferat/Bericht Analyse Sozialreferat vom 25. April 2014

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Motion Jakob Walter (SP): Abschaffung der Bürgerkommission

Das Geschäft wird von der Traktandenliste gestrichen.

## 21. August

Bericht und Antrag  
betreffend Kauf Grundstück GB Nr. 1103 an der Zentralstrasse 126 in Neuhausen am Rheinfall

Genehmigung

Bericht und Antrag  
vom 12. Juni 2014 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat betreffend Bericht zum Sozialreferat/Bericht Analyse Sozialreferat vom 25. April 2014

Kenntnisnahme

## 25. September

Bericht und Antrag  
vom 28. August 2014 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat betreffend Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrates

Genehmigung

Bericht und Antrag  
betreffend Investitionsabrechnung Sanierung Schulanlagen Gemeindewiesen I und II

Genehmigung

Interpellation Daniel Borer (SP): Häcksel-service Grüngut durch die Gemeinde

Begründung  
Beantwortung  
Diskussion

<b>13. November</b>	Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2015	Genehmigung
	Bericht und Antrag Budget 2015	Genehmigung
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend 15. Teilrevision des Zonen- plans, 7. Teilrevision der Bauordnung und 3. Teilrevision des Plans der Emp- findlichkeitsstufen der Einwohnerge- meinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. September 1988 sowie Grundeigen- tümerbeiträge	Kenntnisnahme
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Projekt Kirchacker	Kenntnisnahme
<b>11. Dezember</b>	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend Postulat Ruedi Meier (SP): Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen „Leitlinien Frühe Förderung“ in der Gemeinde Neuhausen am Rhein- fall (Fristerstreckung)	Fristerstreckung bis 31. Dezember 2015.
	Beantwortung der Interpellation von Fe- lix Tenger (FDP) betreffend vermehrter Miteinbezug der Bevölkerung bei der Gemeindeentwicklung	Begründung Beantwortung Diskussion
	Wahlen <b>a) Wahl der Präsidentin/des Präsiden- ten für das Jahr 2015</b>	Gewählt wird: Arnold Isliker (SVP)
	Wahlresultat: Stimmberechtigte 19 Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel 19 Maximalstimmen 18 Leere Stimmen 3 Ungültige Stimmen 0 Gültige Stimmen 16 Absolutes Mehr 9	
Es haben Stimmen erhalten: Arnold Isliker (SVP)	16	

**b) Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für das Jahr 2015**

Gewählt wird:  
Nil Yilmaz (SP)

Wahlresultat:

Stimmberechtigte:	19
Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	2
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	17
Absolutes Mehr	9

Es haben Stimmen erhalten:  
Nil Yilmaz (SP) 17

**c) Wahl von 2 Stimmentzählerinnen/Stimmentzähler für die Jahre 2015/2016**

Gewählt werden:  
Marco Torsello (FDP)  
Thomas Theiler (CVP)

Mit 18:0 Stimmen bei jeweils 1 Enthaltung werden Marco Torsello (FDP) und Thomas Theiler (CVP) als Stimmentzähler für die Jahre 2015/2016 gewählt. Urs Hinnen Dr. (ÖBS) ist Ersatzstimmentzähler.

**d) Wahl der Aktuarin/des Aktuars für die Jahre 2015/2016**

Mit 19:0 Stimmen (einstimmig) wird Sandra Ehrat zur Aktuarin für die Jahre 2015/2016 gewählt.

Gewählt wird:  
Sandra Ehrat

**e) Wahl eines Mitglieds der Verwaltungskommission VBSH für den Rest der Amtsperiode 2013 - 2016**

Gewählt wird:  
Dr. Daniel Borer

Wahlresultat:

Stimmberechtigte:	19
Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr	10

Es haben Stimmen erhalten:  
Daniel Borer Dr. (SP) 12  
Thomas Theiler (CVP) 6

## **Übersicht über pendente resp. noch unerledigte Vorstösse und Geschäfte des Einwohnerrates per 31. Dezember 2014:**

### *Motion*

Urs Hinnen, Dr. (ÖBS): Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitglieder-Zusammensetzung der Bürgerkommission

### *Postulat*

Felix Tenger (FDP): Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung bis 31. Dezember 2015)

## **0130 Gemeinderat**

Der Gemeinderat traf sich zu 58 Sitzungen (Vorjahr 54). Davon waren 54 ordentliche Sitzungen (Vorjahr 49) und 4 Extrasitzungen (Vorjahr 5). Es wurden insgesamt 464 Geschäfte behandelt (Vorjahr 491).

### **0130.1 Besondere Anlässe**

#### **Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger**

Am 14. Mai wurden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger der Gemeinde im Kirchgemeindehaus persönlich begrüsst. Der Anlass stiess auf reges Interesse. Nach der Information mit anschliessendem Apéro stand der Besuch des Rheinfalls mit einer Bootsfahrt zum Rheinfallfelsen auf dem Programm. Das hautnahe Erleben der Wasserkraft des Rheins begeisterte die Gäste und vermittelte einen bleibenden Eindruck vom Wahrzeichen der Rheinfallgemeinde.

#### **Brot- und Chästeilete am 1. August**

Zum zehnten Mal lud die Gemeinde zu einer besinnlichen „Brot- und Chästeilete“ auf den Platz für alli ein. Der Einladung folgten wiederum mehr Personen als im Vorjahr. Gemeindepräsident Stephan Rawyler liess in seiner Ansprache die Zeit der Mobilmachung zum 2. Weltkrieg mit den sehr schnell spürbaren negativen Auswirkungen auf die Neuhauser Bevölkerung Revue passieren. Die Veteranenmusik Schaffhausen und die Jodler vom Rheinfall untermalten die Veranstaltung musikalisch. Das Käsebuffet mit den schönen grossen und mit Schweizerkreuzen dekorierten Broten fand wie gewohnt einen reissenden Absatz.

#### **Jungbürgerinnen und Jungbürger**

Der Anlass für die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurde aufgrund der geringen Teilnehmerzahl auf das Jahr 2015 verschoben.

## **0205 Informatik**

Die Zusammenarbeit mit der KSD hat sich bewährt.

Das NSP, welches Zentralverwaltung und Einwohnerkontrolle verwenden, zeigt ab und zu immer noch gewisse Schwächen. Die Lieferfirma ist zusammen mit der KSD aber redlich bemüht, auftretende Probleme zu beheben.

Die Einführung der neusten Version von GemDat Rubin erfolgte IT-mässig ohne Probleme, erforderte aber die Überarbeitung diverser Textblocksteine, was nur Dank einem grossen Einsatz der dafür zuständigen Sachbearbeiterin ohne Probleme möglich war.

Noch nicht gelöst ist, dass das IT-System nicht immer alle Arbeitsplatzdrucker erkennt. Dies ist voraussichtlich nur mit einer Umstellung auf Netzwerkdrucker behebbar, was Zusatzkosten auslösen wird.

## 0250 Verwaltung Hochbau

### Bearbeitete Baugesuche

	2013	2014
Neubauten, Rückbauten, Umbauten und Sanierungen	76	78
Autoabstellplätze und Fertiggaragen, Reklamen	23	18
Erdsonden, Solaranlagen	9	1
Mobilfunkanlagen	0	0
<b>Total</b>	<b>108</b>	<b>97</b>

## 0280 Personalwesen

Beschäftigungsgrad	Frauen	Männer	Total
Vollzeitbeschäftigte (Pensum 90 – 100 %)	88	80	168
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 50 – 89 %)	111	11	122
Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 50 %)	28	11	39
Total	227	102	329

### Personalkommission

Die Personalkommission führte am 22. August 2014 die Verhandlungen betreffend Lohnentwicklung. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben sich für eine Erhöhung der vom Gemeinderat beeinflussbaren Lohnsumme um 0.8 % für Gemeindeangestellte mit einer Qualifikation A-C im Jahr 2014 geeinigt. Keine Gehaltserhöhung wurde für Mitarbeitende mit einer Qualifikation D und tiefer beschlossen. Dem Antrag um Verdoppelung der Pikett-Entschädigung für Hauswarte und für alle, die Pikettdienst leisten müssen, wurde entsprochen. Auch der Antrag um angemessene Anpassung der Pikettentschädigung für den Winterdienst wurde genehmigt.

### Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilung

Qualifikation	2013			2014		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lohnbänder 1 - 7						
Beurteilung						
A	6	4	10	6	0	6
B	50	17	67	55	19	74
C	68	19	87	50	19	69
D	13	6	19	12	5	17
E	0	0	0	0	1	1
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	2	7	9	11	5	16

Qualifikation	2013			2014		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Beurteilung						
A	2	6	8	1	2	3
B	15	12	27	20	13	33
C	3	1	4	3	4	7
D	0	0	0	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	1	5	6	3	1	4
<b>Total</b>	<b>160</b>	<b>77</b>	<b>237</b>	<b>161</b>	<b>69</b>	<b>230</b>

### Pensenetat per 1. Januar 2015

Zusammenstellung nach Sachgruppen		
0	Allgemeine Verwaltung	19,00
1	Öffentliche Sicherheit	15,60
2	Bildung (Kompetenzbereich Gemeinde)	14,50
3	Kultur und Freizeit	12,28
4	Gesundheit	18,08
5	Soziale Wohlfahrt mit bewilligten Stellen Heime	114,50
6	Verkehr	15,30
7	Umwelt und Raumplanung	2,20
8	Volkswirtschaft	1,00
9	Finanzen und Steuern	0,00
	Rundung	0,54
<b>Total Pensen</b>		<b>213,00</b>

### Personalanlässe

#### Pensioniertenausflug

Für den eintägigen Pensioniertenausflug vom 21. Mai gingen so zahlreiche Anmeldungen ein, dass neben dem Reiseocar ein Kleinbus mitgeführt werden musste. Die Fahrt führte in der ersten Etappe nach Walenstadt zum Znühalt. Anschliessend ging es über Bad Ragaz nach Chur und weiter an den Tourismusorten Flims und Laax vorbei nach Illanz. Das Vorder- rheintal präsentierte sich von seiner besten Seite umgeben von hohen Bergen und wild-romantischen Tälern. Ein wunderschöner Anblick bot das Kloster Disentis. Von da aus ging es steil nach oben weiter auf die Lukmanier-Passstrasse, wo immer noch Schneefelder von der langen Dauer des Winters zeugten. In Olivone angekommen wartete ein typisches Tes- siner-Menu auf die hungrigen Gäste. Die Weiterfahrt führte über Biasca durch das Valle Le- ventina zum Gotthard-Pass. Eigentlich war es geplant, den Pass auf der alten Strasse zu überqueren. Die Schneeräumungsarbeiten waren jedoch leider noch nicht so weit fortge- schritten, dass die Passstrasse freigegeben werden konnte. So ging es durch den Tunnel nach Göschenen und weiter auf der Axenstrasse nach Seewen-Schwyz. Der Kaffeehalt auf dem Sonnenberg bot eine herrliche Aussicht. Gestärkt ging es auf die letzte Etappe der Rei- se über den Sattel nach Rapperswil, weiter durch das Zürcher Oberland nach Neuhausen am Rheinfall.



### **Weihnachtsapéro**

Der beliebte Anlass vom 19. Dezember für das Personal war wiederum gut besucht. Bei Speis und Trank wurden rege Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht. Der Forst trug einmal mehr durch die Lieferung eines frisch geschlagenen Tannenbaums und verschiedenen Grünzeugs dazu bei, dass durch die Dekoration eine weihnächtliche Stimmung herrschte.

### **Dienstjubiläen**

Blattmann Peter	25 Jahre	Leiter Gärtnerei
Koparan Maria	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Markovic Ankica	25 Jahre	Hausdienst Alters- und Pflegeheime
Matic Jasna	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Meier Vreni	25 Jahre	Hausdienst Alters- und Pflegeheime
Tanner Urs	25 Jahre	Gärtner

### **Pensionierungen**

Tschirky Hans Ruedi	Hauswart Alters- und Pflegeheime	28. Februar 2014
Zanellato Peter	Mitarbeiter Werkhof	30. April 2014
Gehring Hansjörg	Sachbearbeiter Feuerpolizei Baureferat	30. Juni 2014
Graf Erwin	Sachbearbeiter Hochbau Baureferat	30. Juni 2014
von Minden Anneliese	Pflegeassistentin Alters- und Pflegeheime	30. Juni 2014
Asani Ruzdi	Mitarbeiter Werkhof	31. Dezember 2014
Blattmann Peter	Leiter Gärtnerei	31. Dezember 2014

### **Dank an das Personal**

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden für die kooperative Zusammenarbeit und die grosse Leistung zur Erreichung der Zielsetzungen im vergangenen Jahr.

# 1 Öffentliche Sicherheit

## 1020 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung 2014

	2013	2014
Ständige Wohnbevölkerung	10'386	10'323
Kurzaufenthalter <12 Monate	75	80
<b>Total Wohnbevölkerung</b>	<b>10'461</b>	<b>10'403</b>

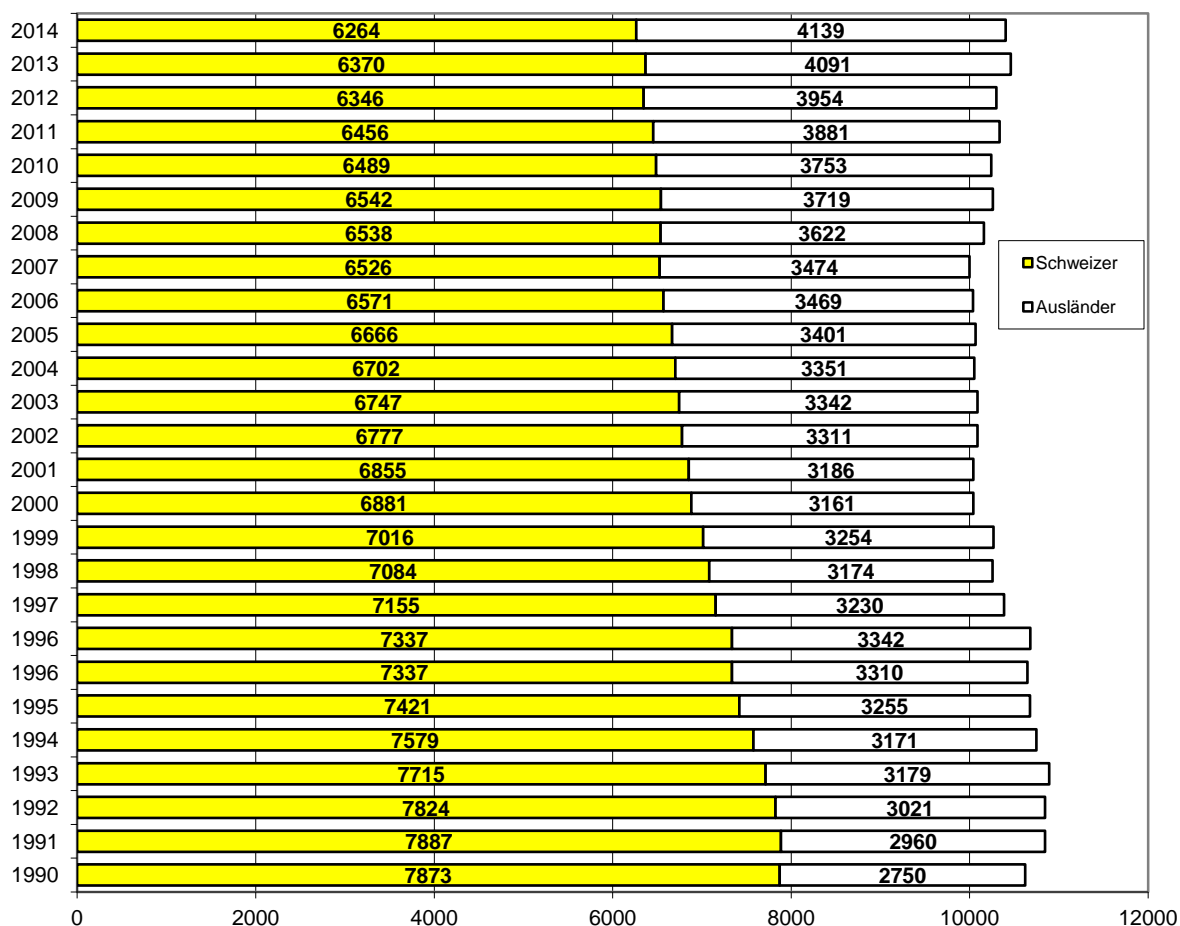
	31.12.2013	31.12.2014
<b>Einwohner</b>	<b>10'461</b>	<b>10'403</b>
Männlich	5'188	5'168
Weiblich	5'273	5'235
Anmeldungen	1'049	870
Geburten	118	122
Abmeldungen	885	928
Todesfälle	121	122
<b>Schweizer</b>	<b>6'370</b>	<b>6'264</b>
Männlich	3'006	2'974
Weiblich	3'364	3'290
Anmeldungen	509	361
Geburten	65	62
Abmeldungen	468	473
Todesfälle	105	101
<b>Ausländer</b>	<b>4'091</b>	<b>4'139</b>
Männlich	2'182	2'194
Weiblich	1'909	1'945
Anmeldungen	540	509
Geburten	53	60
Abmeldungen	417	455
Todesfälle	16	21
<b>Einbürgerungen</b>		
Neuhauser Bürgerrecht	21	33
anderes Bürgerrecht (erleichterte Einbürgerungen)	2	12
<b>Neuhauser Bürgerinnen und Bürger</b>	<b>1'607</b>	<b>1'552</b>

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 58 Personen abgenommen (Vorjahr + 161). Es leben Menschen aus 87 Nationen in der Gemeinde (Vorjahr 82).

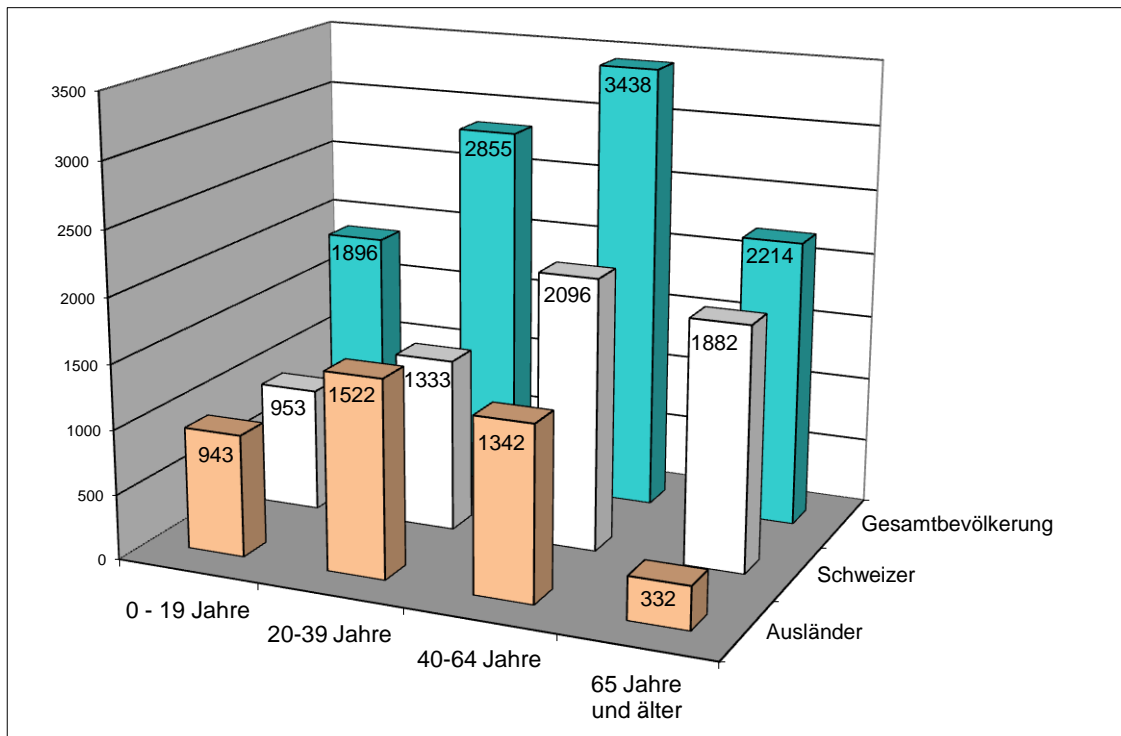
Die Schweizerbevölkerung verzeichnete eine Abnahme von 106 Personen (Vorjahr + 24). Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 48 Personen zu (Vorjahr + 137). In den total 4'139 Einwohnerinnen und Einwohnern ausländischer Nationalität sind 53 vorläufig aufgenommene Personen enthalten, welche hier nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung besitzen (Vorjahr 24). Höchststand 1995 mit 87 Personen.

Die Zahl der Wochenaufenthalter belief sich per Ende 2014 auf 130 (Vorjahr 125), diejenige der Asylbewerber auf 13 (Vorjahr 25). Der Höchststand war im Jahre 1992 mit 140 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern.

### Bevölkerungsentwicklung seit 1990



### Altersstruktur per 31.12.2014



## 1031 Erbschaftsbehörde

Die Nachlass-Inventare wurden auf schriftlichem Weg an einer Inventaraufnahme im Erbschaftsamt aufgenommen oder auf Wunsch zu Hause bei den Angehörigen durchgeführt. Die Mitarbeitenden des Erbschaftsamtes mussten vier Mal auf Grund von Polizeimeldungen bei aussergewöhnlichen Todesfällen Wohnungssiegelungen vornehmen. Die Nachlässe wurden in Abständen von ca. zwei Wochen mit Zirkulationsbeschluss genehmigt und anschliessend vom Kanton Schaffhausen ratifiziert.

### Nachlassstatistik

	2013	2014
Anzahl Todesfälle	122	123
Total erledigte Nachlassfälle	144	138
Pendente Nachlassfälle per 31. Dezember	64	48
Nachlässe älter als 1 Jahr	10	7
Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwillige Verfügungen	36	21
Testamentsberatungen, diverse Beratungen	25	30

## Abwicklung der Nachlässe

	2013	2014
Inventar aufgenommen	59	76
Inventar und Teilung	35	23
Vermögenslose Nachlässe (Vermögen < Fr. 10'000.--)	27	19
Konkursite Nachlässe	17	16
Nachlässe die abgeschrieben wurden (keine Einigung)	1	3
Liquidation von Nachlässen (Willensvollstreckung)	1	1

Erfreulicherweise haben die Beratungen leicht zugenommen gegenüber dem Vorjahr (32 / Vorjahr 25). Bei den Beurkundungen ist ein Rückgang zu verzeichnen (21 / Vorjahr 36). Die Anzahl neu deponierter Testamente ist auf 18 angestiegen (Vorjahr 15).

## 1041 Regionale Berufsbeistandschaften

Das Jahr 2014 war das zweite Jahr für die regionale Berufsbeistandschaft mit Sitz Neuhausen am Rheinflall und auch für die kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Noch laufen nicht alle Prozesse zufriedenstellend. Die Zusammenarbeit und Abläufe mit den einzelnen Gremien können jedoch stetig optimiert werden. Bei der Fallzahl ist weiterhin ein Anstieg zu verzeichnen. In der Statistik nicht enthalten sind Mandate, welche durch private Mandatsträger geführt werden. Diese werden direkt über die KESB abgewickelt. Neuhausen am Rheinflall trägt eine Zentrumsbelastung. Es leben im Verhältnis zur Einwohnerzahl wesentlich mehr Betroffene auf dem Neuhauser Gemeindegebiet als im Gebiet der angeschlossenen Gemeinden im Klettgau, Buchberg und Rüdlingen. Dieses Missverhältnis hat sich jedoch 2014 etwas entschärft, nahm doch die Fallzahl für Neuhausen 2014 um 4 Mandate ab, während die Mandatszähl der angeschlossenen Gemeinden um 20 Mandate zunahm.

Mandate können weiterhin sowohl von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern wie auch von der Berufsbeistandschaft geführt werden. Die Rekrutierung und Betreuung von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern liegt in der Kompetenz der KESB, sie erscheinen nicht mehr in der Gemeindestatistik. Die KESB entscheidet bei der Mandatsvergabe, ob das Mandat von einer privaten Mandatsträgerin bzw. einem privaten Mandatsträger oder durch die Berufsbeistandschaft geführt werden soll.

## Massnahmenübersicht

	31. Dezember 2014
Erwachsenenschutz der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	77
Kinderschutz Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	73
Erwachsenenschutz andere Gemeinden	34
Kinderschutz andere Gemeinden	23

## Fallstatistik im Vergleich zum Vorjahr Massnahmen der Berufsbeistandschaft Neuhausen am Rheinflall

	2013	2014
Total Massnahmen der Berufsbeistandschaft per 31. Dezember	191	207
Neue Massnahmen		+54
Abgeschlossene oder delegierte Massnahmen		-38
Total Veränderung		+16
Total Massnahmen Erwachsene	90	111
Veränderung		+21
Total Massnahmen Kinder/Jugendliche	101	96
Veränderung		-5

## 1050 Bürgerrechtswesen

Im 2014 wurden 27 neue Gesuche eingereicht, somit sind per 31. Dezember 2014 insgesamt 56 Gesuche in Bearbeitung.

### Ordentliches Verfahren

Gesuche bearbeitet	14
Eingebürgert	23 Personen (11 Gesuche)
Abgelehnt	7 Personen (2 Gesuche)
Pendent	1 Gesuch (3 Personen)

### Vereinfachtes Verfahren

Gesuche bearbeitet	9
Eingebürgert	5 Personen (5 Gesuche), davon 2 von 2013
Abgelehnt	3 Personen (3 Gesuche)
Pendent	3 Gesuche (3 Personen)

### Gründe für die pendenten und abgelehnten Gesuche sind:

- nicht ausreichende Sprachkenntnisse
- mangelnde persönliche Anstrengungen zur Integration in Neuhausen am Rheinflall und die daraus resultierende ungenügende Vertrautheit mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Verhältnissen, Sitten und Gebräuchen
- ungenügende politische und staatsbürgerliche Kenntnisse
- Steuerrestanzen und offene Gebührenrechnung

**Nationalitäten der Eingebürgerten**

<b>Nationalitäten</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Bosnien-Herzegowina	1	3
Deutschland	2	8
Frankreich	-	4
Italien	3	-
Irak	1	-
Iran		1
Kosovo	5	3
Kroatien	2	4
Marokko	1	-
Mazedonien	1	1
Portugal	1	-
Serbien und Montenegro	2	-
Serbien	2	3
Türkei	-	1
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>28</b>

**1130 Schaffhauser Polizei****Verkehr**

Die ortsfesten Radarkontrollen zeigen folgende Entwicklung:

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Anzahl Kabinen	5	5	5	5	3
Betriebsstunden	24'408	21'914	25'266	21'655	16'643
Reg. Fahrzeuge	5'955'561	5'248'004	6'166'231	6'132'185	6'546'886
Davon Gebüsste in Prozenten	0.25 %	0.20 %	0.18 %	0.13 %	0.09 %

Bei den ortsfesten Radarkontrollen wurden im Berichtsjahr 6.54 Mio. (Vorjahr 6.13 Mio.) Fahrzeuge gemessen. Anzahl Übertretungen: 5'963 (Vorjahr 8'116). Die Abnahme der Betriebsstunden um 5'012 h ist durch den Ausfall der technisch sehr alten Anlagen an der Zoll- und Schaffhauserstrasse bedingt. Diese werden im Jahr 2015 ersetzt.

**Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage**

Die semistationäre Geschwindigkeitsanlage wurde an folgendem Ort aufgestellt:

Rheingoldstrasse Richtung Bahnsteigstrasse

## Ergebnisse:

Betriebsstunden	120	(Vorjahr 305)
Registrierte Fahrzeuge	1'472	(Vorjahr 73'819)
davon Gebüsste in %	0.75	(Vorjahr 0.26)

Durch die Baustelle „Galgenbuck“ konnte die Semistation an der Katzensteig nicht mehr aufgestellt werden.

## Mobile Geschwindigkeitskontrollen

In Neuhausen am Rheinfall wurden 91 mobile Geschwindigkeitskontrollen (Vorjahr 78) durchgeführt, davon mit dem Lasermessgerät 55 (Vorjahr 57). Die Übertretungsquote lag bei den Radarmessungen bei 8.76 % (Vorjahr 2.45 %) und bei den Lasermessungen bei 4.77 % (Vorjahr 6.35 %).

Dabei wurden, teilweise in Absprache mit den Gemeindebehörden, an folgenden Orten mobile Radar- und Laser-Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Bahnhofstrasse, Beckenburgstrasse, Buchweg, Einschlagstrasse, Engestrasse, Flurlingerweg, Höhenweg, Klettgauerstrasse, Langriet, Nohlstrasse, Rheingoldstrasse, Rosenbergrasse, Schaffhauserstrasse, Schützenstrasse, Zentralstrasse und Zollstrasse.

## Verkehrsunfallstatistik

### Unfälle mit polizeilicher Tatbestandsaufnahme / Beteiligte

	2010	2011	2012	2013	2014
Total Unfälle:	110	90	82	86	74
Beteiligte:					
Mofa/Fahrrad	6	6	7	8	3
Fussgänger	5	9	4	7	1

### Unfallfolgen

	2010	2011	2012	2013	2014
Tote	0	0	0	0	0
Verletzte	22	31	20	39	25

### Verkehrsunfälle nach Strassen

	2010	2011	2012	2013	2014
Zollstrasse	8	14	11	16	14
Klettgauerstrasse	19	13	8	9	11
Schaffhauserstrasse	15	9	19	13	10



Von den 25 Verletzten wurden 23 leicht verletzt. Sie verteilten sich auf alle Unfallarten, wie Alleinunfälle, Auffahrkollisionen, Missachten des Vortrittsrechts und weitere Unfalltypen.

### **Sicherheit / Kriminalität**

Im Berichtsjahr sind aus der Bevölkerung keine speziellen Hinweise auf Problemfelder oder Brennpunkte eingegangen. Eingegangene Meldungen bezogen sich weitgehend auf verkehrspolizeiliche Schwerpunkte. Diese wurden bei ordentlichen Patrouillentätigkeiten berücksichtigt oder erfolgten durch gezielte Kontrollen unter Einbezug von Laser- und Radarkontrollen.

Auch im aktuellen Berichtsjahr wurden lageorientierte Kontrollen und Einsätze, wie in den Jahren zuvor, fortgeführt. So fanden an verschiedenen Wochentagen und zu unterschiedlichen Zeiten in den Aussenquartieren und im Dorfzentrum entsprechende Kontrollen statt.

Zusätzliche Patrouillen und Kontrollen wurden wiederum durch die Schwerpunktpatrouillen ausgeführt.

## **1139 Verwaltungspolizei**

Im Sommer musste namentlich während der touristischen Hochsaison aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Baustelle Galgenbucktunnel eine vermehrte Staubildung hingenommen werden. Zudem kam hinzu, dass die Flurlingerbrücke während Monaten wegen Sanierungsarbeiten gesperrt werden musste. Dies ergab Mehrverkehr auf der Achse Schaffhausen-Neuhausen am Rheinfall und umgekehrt.

Vom Gemeinderat wurde die Verwaltungspolizei beauftragt, an Sommerabenden verstärkt im Zentrum aktiv zu sein. Aus der Sicht der Verwaltungspolizei hat sich die Lage allgemein verbessert. Auch für den Sommer 2015 ist eine verstärkte Präsenz der Verwaltungspolizei geplant, welche auch präventiven Charakter haben soll.

Zur Erhebung der Nachtparkgebühren wurden 43 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Auf den Rundgängen wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Strassenbeleuchtung kontrolliert.

Auch im Berichtsjahr übernahm die Verwaltungspolizei aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen die Aufgabe, neben den gemeindeeigenen Parkplätzen auch die Parkplätze auf der Burgunwiese und im Rheinfallgebiet zu kontrollieren. Die daraus resultierenden Bussen gingen zu einem grossen Teil an die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall.

Das Rheinfallfeuerwerk war wiederum sehr gut besucht, was einen entsprechenden Einsatz der Verwaltungspolizei notwendig machte. Wie bereits im Vorjahr war der Veranstalter für die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit zuständig.

Die Tortour fand auch dieses Jahr mit Ausgangsort Neuhausen am Rheinfall statt. Der Prolog führte vom Rheinfallquai auf den Industrieplatz. Für die Durchführung wurden die verschärften Vorgaben und Auflagen umgesetzt, so dass der Anlass ohne den befürchteten Verkehrszusammenbruch durchgeführt werden konnte.

Auch das Zentrumsfest ging ohne grosse Probleme über die Bühne. Das Oldtimertreffen konnte als Erfolg verbucht werden. Das ganze Zentrum musste für die Veranstaltung durch die Verwaltungspolizei gesperrt werden.

Im Oktober 2014 fanden im Langriet die Rottweiler-Weltmeisterschaften statt. Für die Signalisation und Verkehrsführung war ebenfalls die Verwaltungspolizei verantwortlich. Viele mittelgrosse und kleinere Anlässe, die verteilt auf das Jahr durchgeführt wurden, konnten ohne nennenswerte Probleme und vor allem ohne Unfälle durchgeführt werden.

Ein Pensenanteil von 85 % als Abgeltung für den Schalterdienst wurde auch im Berichtsjahr wieder der Schaffhauser Polizei in Rechnung gestellt.

### Statistikauszug

	2013	2014
Ausgestellte Ordnungsbussen (OBG)	1'826	2'099
Mahnungen infolge Zahlungsverzug	466	427
Verzeigerungsrapporte (OBG) infolge Nichtbezahlung	68	11
Rapporte „Nichtanmelden auf der EWK“	11	8
Rapporte „Übertretung der Polizeistunde“	7	1
Rapporte „Lärm während Ruhezeiten“	16	4
Rapporte „Nichtversteuern des Hundes“	23	16
Schülerrapporte	0	0
Diverse Rapporte	12	15
Diebstahls- und Fundanzeigen von Mofas und Velos	38	45
Anzeigen von Ausweisverlusten	125	108
Anzeigen von Kontrollschildverlusten	19	17
Fundbüro Fund- und Verlustanzeigen	199	193
An den Verlustträger vermittelte Fundgegenstände	95	95
Dauerverlängerungen für Restaurants	81	75
Diverse Bewilligungen	322	357
Bussenverfügungen	65	44
Gelöste Hundemarken	394	397

## 1400 Feuerwehr

### Personalbestand

Am 31. Dezember 2014 betrug der Personalbestand wie im Vorjahr 94 Personen.

### Übungen / Ausbildung

Die Ortsfeuerwehr führte im Berichtsjahr folgende Übungen durch:

Offizierskader	13	Unteroffizierskader	6
Stützpunktfeuerwehrkompanie	9	Ortsfeuerwehrkompanie	9
Atemschutz Stützpunktkompanie	8	Atemschutz Ortsfeuerwehrkompanie	8
Elektriker	8	Ausbildungszug	8
Maschinisten (alle zusammen)	14	Verkehr	8
Motorfahrer (alle zusammen)	16	Sanitätszug	8
		Führungsunterstützung	8

### Alarmaufgebote

Die Feuerwehr wurde 58 (Vorjahr 76) Mal aufgeboden, wovon:

	2013	2014
Liftrettungen	3	4
Alarmer von Brandmeldeanlagen (ohne Einsatz)	28	21
Brandfälle	14	11
Elementarereignisse	1	0
Öl- und Chemiewehr	6	4
Personen- und Tierrettungen	4	5
Wasserwehr	4	5
Strassenrettung	3	1
Diverse (Bienen, Baum)	13	12

Bei diesen 58 Einsätzen waren insgesamt 841 Feuerwehrleute während rund 1'142 Stunden im Einsatz.

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr zu einem Brandfall im Stützpunktgebiet aufgeboden. Bei einer Unfallrettung in Beringen war die Unterstützung mit dem Tanklöschfahrzeug erforderlich. Vier Personenrettungen über die Autodrehleiter wurden im Klettgau beziehungsweise in Neuhausen am Rheinfall im Auftrag des Rettungsdienstes ausgeführt.

Als eine stattliche Anzahl sind die fünf Wasserwehreinsätze im Berichtsjahr zu erwähnen. Bemerkenswerter ist jedoch sicherlich der Stützpunkteinsatz in Beggingen, wo die Neuhauser Feuerwehr bei der Brandbekämpfung mitwirkte. Im Gemeindegebiet sorgten verschiedene Kleinbrände für Einsätze. Dabei handelte es sich vielfach um Küchen- und Böschungsbände. 21 Alarmer wurden durch automatische Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Auf dem Gemeindegebiet wurde die Feuerwehr zu einer Unfallrettung aufgeboden.

## Übungsbetrieb / Kurse

Der Grundkurs für Neueingeteilte (je 3 x 2 Tage) fand auch im Berichtsjahr wieder in Neuhausen am Rheinfall statt, wobei einmal mehr von der guten Infrastruktur profitiert werden konnte. An 18 kantonalen Kursen nahmen 98 Angehörige der Neuhauser Feuerwehr teil. Davon entfallen rund 45 Teilnehmer für die Tunnelausbildung.

## Verschiedenes

Am Anlass für Neuzuzüger waren Vertreter der Feuerwehr präsent und betrieben Werbung für die Feuerwehr. Wiederum wurden Zugsausflüge organisiert, welche gut besucht waren. Am Rheinfalllauf war eine Gruppe mit dem Logo der Feuerwehr vertreten.

An der Hauptübung 2014 wurde der Kontakt mit der Bevölkerung bei der Ausstellung sämtlicher Fahrzeuge auf der Burgunwiese gepflegt. Dabei waren viele Gästefahrzeuge von umliegenden Wehren vertreten. Die Mannschaft hatte so die Möglichkeit, ihren Familienmitgliedern und Freunden ihr Hobby näher zu bringen. Der anschliessende Korso über die Zentralstrasse wurde von vielen Feuerwehrbegeisterten bestaunt. Bei den Beförderungen im Kirchengemeindehaus wurden drei Angehörige zum Offizier, einer zum Oberleutnant, vier zu Wachtmeister und zwei zu Korporalen befördert.

Mit einer gemeinsamen Schlussübung sämtlicher Formationen wurde das Ausbildungsjahr beendet.

Die Realisierung eines neuen ansprechenden Prospektes soll vor allem der Mitgliederwerbung dienen, damit der Bestand sicher gestellt werden kann.

Auf Ende Jahr wurde das Kommando von Urs Schübach an Gerhard Kaufmann übergeben.

## 1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle

### Feuerpolizei / Brandschutz

#### Baugesuche

Die kommunale Feuerpolizei behandelte 78 Baugesuche. Diverse weitere Baugesuche kontrollierte die kommunale Feuerpolizei, ohne dass feuerpolizeiliche Anordnungen erforderlich waren.

#### Gesuche/Bewilligungen für Erstellung oder Ersatz von:

	2013	2014
Gas- und Ölfeuerungen	68	70
Kleine Holzfeuerungsanlagen	6	4
Abgasanlagen	63	57
Wärmepumpen	8	3
Tankanlagen (Weiterleitung)	1	1

## Kontrollen/Beratungen

Vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 hat die Proteq GmbH, Schaffhausen, die Brandschutzkontrollen ausgeführt. Die bisher aufgeführten Zahlen können daher teilweise erst wieder ab 2016 geliefert werden.

	2013	2014
Anlässe mit grosser Personenbelegung	3	4
Wärmetechnische Anlagen	72	Keine Angaben
Bau- und übrige Kontrollen	20	Keine Angaben
Beratungen	40	Keine Angaben

## Lufthygiene / Feuerungskontrollen

### Öl- und Gasfeuerungen

Von den 1'455 Feuerungsanlagen mit Kontrollpflicht wurden kontrolliert:

Es wurden vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 total 89 Feuerungskontrollen durchgeführt. Vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 wurden die Lufthygiene-/Feuerungskontrolle zurückgestellt.

Kontrolle		2013	2014
durch Gewerbe/Fachfirma	Öl	197	188
<i>davon mit Mängel</i>		10	5
durch Gewerbe/Fachfirmen	Gas	329	293
<i>davon mit Mängel</i>		12	4
durch Gemeinde	Öl	15	14
<i>davon mit Mängel</i>		0	0
durch Gemeinde	Gas	52	75
<i>davon mit Mängel</i>		5	0

### Sanierungen

Nochmals mussten 2 (Vorjahr 9) neue Sanierungsaufforderungen für Feuerungsanlagen erstellt werden.

## 2 Bildung

### Schulbehörde

Die Schulbehörde hat an insgesamt acht Sitzungen ihre ordentlichen Geschäfte behandelt. Schwerpunktmässig hat sich die Schulbehörde mit der Optimierung des Neuhauser Schulmodelles und den steigenden Schülerzahlen befasst. Die Standortfrage der Kindergärten ist ein permanentes Thema, ebenso die zunehmende Belastung der Lehrer und der Schulklassen durch die Heterogenität und mangelnden Deutschkenntnisse zu Schulbeginn. Erstmals konnte im Sommer eine EFF-Klasse (Einführungsklasse für Fremdsprachige) angeboten werden. Das Modell hat sich bereits bestens bewährt.

In verschiedenen Kommissionen wurden Projekte bearbeitet und teilweise umgesetzt. Zum Beispiel wurde ein Grobkonzept für eine Tagesschule in Neuhausen erstellt, eine umfangreiche Vernehmlassung des Optimierungsprojektes NÜPS (Nahtstelle Übergang Primar- Sekundarschule) durchgeführt, Reglemente verfasst oder den aktuellen Anforderungen angepasst.

Die Mitglieder der Schulbehörde haben in diversen kantonalen Kommissionen mitgearbeitet, beispielsweise in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer „Gesetzesgrundlage für Schulleitungen ohne Kostenfolgen“, der Arbeitsgruppe „Einschulung von Flüchtlingskindern“, an der Vernehmlassung für Tagesschulen oder in der gemeinderätlichen Kommission Kirchacker.

Die Geschäftsleitung der Schule Neuhausen am Rheinfall umfasst alle Schulleiter und hat unter der Leitung des Schulpräsidenten an elf Sitzungen ihre Geschäfte erledigt. Behandelt wurden Gesuche, Urlaubsbewilligungen, Schülerenteilungen, Verfügungen von Bussen, Pensenregelungen, Klassenplanungen, die Stundenplanung sowie das Thema der permanenten Schulentwicklung.

Per Ende Juli 2014 hat Reto Scheuermeier als Schulleiter der Realschule die Schule verlassen. Als neuer Schulleiter konnte mit Michael Ruh eine Lehrperson der Realschule als Nachfolger gefunden werden. Durch diesen internen Wechsel wurde die Kontinuität innerhalb des Teams gewahrt. Da Michael Ruh bisher als Lehrervertreter in der Schulbehörde tätig war, musste ein Nachfolger gewählt werden. Sekundarlehrer Roman Prinz wurde von der Lehrerschaft in die Schulbehörde gewählt (Mitglieder Schulbehörde siehe Seite 6).

### **Rücktritte aus dem Schuldienst, altershalber per 31.07.2014:**

Beyeler Margrit (Primarlehrerin)  
Brühlmann Ella (Handarbeitslehrerin)  
Wermelinger Benno (Primarlehrer)

## Entwicklung der Schülerzahlen

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2012/2013				2013/2014				2014/2015			
	Nationalität			Total	Nationalität			Total	Nationalität			Total
	CH	Ausland			CH	Ausland			CH	Ausland		
	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.
Kindergarten	118	39	24.85	157	82	94	53.41	176	94	109	53.69	203
Primar-Regelklassen	220	230	50.55	455	228	223	49.45	451	224	234	51.09	458
Einschulungsklasse	5	18	78.25	23	10	20	66.67	30	8	20	71.43	28
Sekundarschule	71	38	34.85	109	61	34	35.79	95	54	26	32.50	80
Real-Regelklassen	58	76	56.70	134	69	59	46.09	128	58	74	56.06	132
Real-Kleinkl. (KKl.)	8	15	65.20	23	3	17	85.00	20	2	12	85.71	14
Knaben-Werkkl. (KKl.)	6	10	62.50	16	11	16	59.26	27	7	16	69.57	23
<b>Gesamttotal</b>	<b>491</b>	<b>426</b>	<b>46.45</b>	<b>917</b>	<b>464</b>	<b>463</b>	<b>49.94</b>	<b>927</b>	<b>447</b>	<b>491</b>	<b>52.34</b>	<b>938</b>

## Entwicklung der Klassenzahlen / Klassenbestände

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2012/2013		2013/2014		2014/2015	
	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl
Kindergarten	9	17.4	10	17.6	11	18.5
Primar-Regelklassen	26	17.5	26	17.3	26	17.6
Einschulungsklassen EK 1+2	6	7.6	6	5	6	4.6
Sekundarschule	6	18.16	6	15.8	6	13.3
Real-Regelklassen	8	16.75	8	16.0	7	18.8
Real-Kleinklassen (KKl.)	2	11.5	2	10.0	2	7
Knaben-Werkklassen (KKl.)	2	8.0	2	10.0	3	7.6
Total Klassen	<b>59</b>		<b>60</b>		<b>61</b>	

## Sonderschulmassnahmen per 31. Dezember

	2012	2013	2014
Sonderschulung im Kt. SH	55	45	40
Sonderschulung auswärts	8	6	5

7 Kinder wurden im Jahr 2014 integrativ geschult.

## Besondere Aktivitäten

### Skilager

Primarschulen in Tschierschen und Wangs-Pizol  
Orientierungsschule auf der Bettmeralp

## Schulverlegungen

Klasse 5a	T. Pfeiffer / F. Knapp	Saanenmöser
Klasse 5e	J. Bürgin	Elm
Klasse 6a	H. Meyer	Laax
Klasse 6b / 6c	A. Viertler / G. Zosso	Saggberg Kt. Glarus
Klasse 1sB	R. Woschitz / S. Schönewald	Velotour Säntis-Thur-NH
Klasse 2sA / 2sB	H. Fäs / R. Prinz / R. Knill	Chaumont Neuchâtel
Klasse 3sA / 3sB	N. Jäger / M. Vernocchi	Hamburg
Klasse 3rA / 3rB	L. Eaton / S. Renz	Sursee LU / München
Klasse 1rK / 2rK	S. Kriesch / A. Ott	München
Werkjahr PHB	M. Häberli	Valle Mesolcina, Soazza

## Stufenbezogene Aktivitäten

### Kindergarten

Im Sommer 2014/15 konnte der elfte Kindergarten eröffnet werden. Der neue Standort befindet sich im Zentrum von Neuhausen im 1. Stockwerk des Postgebäudes. Zur gleichen Zeit gab es eine Verschiebung eines Kindergartens, nämlich vom Waldparkquartier ins Rosenberquartier. Damit konnte der Busbetrieb aufgehoben werden. In der Villa Weber wurde der Kindergarten Schönegg eingerichtet, der seit August von Kindern, welche die Tagesstruktur der Kinderkrippe Rosenberg benutzen, besucht wird. In diesem Schuljahr hat jedes Kindergartenkind einen Platz in seinem Quartierkindergarten. Die Eltern sind darüber sehr erfreut.

### Sprachkompetenz

Der Anteil an Kindern, welche neu in den Kindergarten eintreten und kein Deutsch sprechen und verstehen, betrug im Sommer 2014 ca. 60 %. Im Vorjahr waren es 52 %. Erstaunlich ist, dass viele Eltern (2. Generation) dieser Kinder sehr gut Deutsch sprechen, ihren Kindern die deutsche Sprache jedoch nicht vermitteln. So wächst eine Generation von Kindern heran, welche beim Eintritt in den Kindergarten die deutsche Sprache nicht beherrscht und auch nur über einen geringen Wortschatz verfügt. Die Arbeit auf der Kindergartenstufe ist aus diesem Grund in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden, wobei auch die Veränderungen in der Gesellschaft eine Rolle spielen.

Weiterbildungen haben zu den Themen „Literacy“, „Phonologische Bewusstheit“ und zur Konzeptentwicklung zum Thema „Praktische Elternbildung“ stattgefunden. Im Nachgang haben die Lehrpersonen eine Situationsanalyse ihrer Klasse bezüglich Sprachkompetenz erstellt.

### Elternaktivitäten „Betroffene zu Beteiligten machen“

In einer internen Weiterbildung haben die Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit der Schulleitung ein Elternbildungskonzept für die Kindergärten entwickelt und im Herbst 2014 mit der Umsetzung begonnen. Die Eltern spielen an einem Abend Spiele, welche das Kind in der Entwicklung von wichtigen Fähigkeiten für den kommenden Schuleintritt unterstützt. Die Spiele nehmen die Eltern in einer Kartonschachtel mit nach Hause. Vier Elternbildungsveranstaltungen wurden durchgeführt. Hundert Eltern der Kindergartenkinder des zweiten Kindergartenjahres haben teilgenommen. Der Aufwand war gross, dennoch wird im Januar 2015 eine Elternbildungsveranstaltung auch für die Eltern der Kinder des ersten Kindergartenjahres durchgeführt.



### **Primarschule Neuhausen**

Höchst erfreulich war die Tatsache, dass auch im vergangenen Jahr die Rekrutierung von qualifizierten Lehrpersonen an der Primarschule Neuhausen keinerlei Probleme darstellte. Ausschlaggebend dafür war vor allem das „Neuhauser Schulmodell“, welches den Lehrpersonen vermehrt erlaubt, binnendifferenziert zu arbeiten und die Kinder dort „abzuholen“, wo sie sich schulisch gerade befinden. Aber auch die Tatsache, dass Neuhausen am Rheinflall über geleitete Schulen verfügt, hat sich einmal mehr als Standortvorteil erwiesen. Die Lehrerschaft ist erfreut darüber, in einem bildungsfreundlichen Umfeld arbeiten zu können. Sie dankt den Politikerinnen und Politikern der Exekutive und Legislative für ihr Wohlwollen der Schule gegenüber.

### **Spezielles aus dem Schulhaus Rosenberg**

Erstmals führten die Schulhäuser Kirchacker und Rosenberg gemeinsam den UBS-Kids-Cup durch. Die über 300 Schülerinnen und Schüler nahmen die Munot-Sportanlage für einen Morgen in Beschlag und massen sich in den Disziplinen Sprint, Ballwurf und Weitsprung. Die älteren Schüler ab der 3. Klasse absolvierten zusätzlich einen Dauerlauf. Nach dem Lunch machten sich schliesslich alle Klassen zu Fuss auf den Heimweg nach Neuhausen am Rheinflall, wo vor dem Schulhaus Kirchacker die Rangverkündigung stattfand. Unter grossem Applaus durften die jeweils drei besten Schülerinnen und Schüler ihres Jahrgangs eine Medaille in Empfang nehmen. Ausserdem wurden die schnellsten Läuferinnen und Läufer des Dauerlaufs mit einem WM-Ball belohnt.

Im Bereich Weiterbildung konzentrierte sich das Rosenbergteam auf den Bereich „Kollegiale Fallberatung“, auch Intevision genannt. Mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen wurden Lösungen für konkrete Praxisprobleme entwickelt.

### **Spezielles aus dem Schulhaus Gemeindewiesen 1**

Die Primarschule Gemeindewiesen I stellte das letzte Schuljahr wiederum unter ein Motto, welches diesmal „fair, fit & fun“ lautete. Fairer Umgang miteinander, sowohl auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler, als auch zwischen den Erwachsenen und den Kindern, stand dabei im Fokus. Ein weiteres Augenmerk wurde darauf gerichtet, dass sich die Kinder genügend bewegen und körperlich und geistig fit sind. Gemeinschaftsfördernde Projekte begleiteten das ganze Schuljahr. Die Auswirkungen waren auch im täglichen Unterricht positiv spürbar.

Im letzten Jahr organisierte die Primarschule GW I zusammen mit dem Ortsmarketing Neuhausen, eine weitere Aktion „suubers Neuhuuse“. Es war eine bemerkenswerte Menge an Abfall, welche die Erst- bis Sechstklässler im Verlaufe eines Morgens an den Strassenrändern der Gemeinde zusammengetragen und auf dem Pausenplatz aufgehäuft hatten.

### **Spezielles aus dem Schulhaus Kirchacker**

Das Kirchackerfest war ein Höhepunkt im Berichtsjahr. Alle zwei Jahre soll dieses auch in Zukunft stattfinden.

Das anspruchsvolle Jahresprogramm konnte planmässig umgesetzt werden. Benno Wermelinger ging im Sommer nach 39-jähriger Dienstzeit in den vorzeitigen Ruhestand. Mit Magdalena Hodel verliess auch eine zweite bewährte Lehrkraft die Schule. Die beiden Vakanzen konnten durch junge Quereinsteigerinnen ersetzt werden, die sich bereits bewährt haben.

Bei den meisten Klassen ist die Arbeit mit den Kompetenzrastern in der Umsetzung und bewährt sich. Grosse Sorgen bereitet die „Unterrichtsunfähigkeit“ von immer mehr Kindern. Dies gilt einerseits für die Schuleinsteigerinnen und Schuleinsteiger im Kindergarten oder in der 1. Klasse, andererseits aber auch für die Schülerinnen und Schüler der anderen Klassen. Es fehlt oft der Boden für eine gesunde und lernwirksame Entwicklung, es fehlt die Unterstützung durch die Eltern, und es fehlt oft auch an der Grundhaltung für wirksames Lernen. Die Schule macht sich Gedanken darüber, wie dieser Situation mit gezielten Massnahmen entgegengewirkt werden kann.

### **Sekundarschule**

Am 20. Februar besuchte eine Delegation mit Erziehungsdirektor Christian Amsler die Schule. Nach dem Besuch von Unterrichtsstunden folgte ein interessanter Meinungsaustausch zwischen Vertretern des Erziehungsdepartementes und der Schulbehörde.

In einer spannenden Präsentation vom 25. Februar erzählte der „Nachhaltigkeits-Pionier“ Louis Palmer, welcher mit seinem „Solartaxi“ die Welt umrundet hat, von seinen Abenteuern.

Die Renovation der Schulküche 2 im Schulhaus Gemeindewiesen I wurde kurz nach den Frühlingsferien abgeschlossen. Es steht nun eine moderne, funktionale und gut eingerichtete Küche zur Verfügung. Dies nicht nur zur Freude der Lehrpersonen, sondern auch zur Freude der Lernenden. Es darf davon ausgegangen werden, dass die neue Küche wohl auch zu einer Verbesserung der Qualität der zubereiteten Mahlzeiten beitragen wird.

Auf Ende des Schuljahres produzierte der Chor der Sekundarschule eine CD mit tollen Songs. Die Auflage war schnell vergriffen.

### **Kantonales Werkjahr PHB**

Das diesjährige Werklager wurde in Soazza, im Kanton Graubünden durchgeführt. Die Schüler absolvierten ein körperlich anstrengendes Arbeitsprogramm im steilen Gelände des Mi-sox. Leider überzeugten nicht alle Lernenden durch ihren Einsatz.

Mittelfristig muss die Infrastruktur für die Absolventen des kantonalen Werkjahres verbessert werden. Das Erdgeschoss des Horts ist nur bedingt geeignet für den Werkunterricht, auch ist die Einteilung der Räume aus feuerpolizeilicher Sicht problematisch.

### **Realschule**

Die Realschule darf auf ein gutes und intensives Jahr zurückblicken. Der Elternbesuchsmorgen war wiederum stark besucht. Im attraktiven Pausenprogramm zeigten die Schülerinnen und Schüler den Eltern eine beeindruckende Modeschau, und auch der Chor zeigte sich von der besten Seite und erfreute die Anwesenden musikalisch.

Die Autorenlesung mit Brigitte Blobel war ein Erfolg. Ihre Berichte über Hollywood-Stars, die sie teilweise persönlich kennt, haben die Schülerinnen und Schüler begeistert. Vor den Sommerferien führte die Realschule einen Sporttag durch. Die durchmischten Gruppen gingen mit Elan rund um das Schulhaus und in der Badi Otterstall auf Punktejagd. Das Konzert am „Fest für alli“ des Chores der Realschule unter Mitwirkung der Sekundarschule war ebenfalls ein gelungener Anlass. Für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der 3. Realklassen hiess es im Rahmen der offiziellen Abschlussfeier Abschied von der Schule zu nehmen.

Sehr gut kam das Teamtreffen der beiden Schulhäuser GW I und GW II an. Beide Teams wollen in Zukunft mindestens einmal jährlich einen gemeinsamen Anlass oder eine Weiterbildung durchführen.

Die Schulung „Intervision - Kollegiale Beratung“ konnte abgeschlossen und neu als fester Bestandteil der Teamarbeit integriert werden.

Dank dem Engagement vieler Lehrpersonen und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen in der Gemeinde und in der Umgebung konnten die Schülerinnen und Schüler der Realschule von zahlreichen Firmenbesuchen wie beispielsweise beim „go-tec!“ Wissenslabor oder bei der Jungen Wirtschaftskammer zur Unterstützung der Berufswahl profitieren.

### ICT Bereich in der Schule

Im Berichtsjahr sind folgende grössere Investitionen/Anschaffungen getätigt worden:

- Ersatz der Computergeräte der Primarschulen Rosenberg und Kirchacker
- Einrichtung von diversen Schulzimmern mit einer Media-Infrastruktur (Beamer, Visualizer, Audio-Anlage)
- Glasfaserkabel-Verbindung zwischen allen Schulhäusern
- „LehrerOffice“: Ab dem Schuljahr 2014/15 wird dieses Programm zum neuen offiziellen Zeugnisprogramm des Kantons. Die Schule hat eine zentrale Datenbank eingerichtet, auf der die Zeugnisnoten aller Lernenden der Gemeinde abgelegt werden.
- „Office 365“: Beinhaltet die gängige Office-Suite. Die Software läuft in der sogenannten „Cloud“. Für die Schule eröffnen sich damit neue Perspektiven. Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen haben sowohl zu Hause wie auch vom Schulhaus aus Zugang zu ihren Daten und können gemeinsam auch an diesen arbeiten.

### Schulabgängerinnen und Schulabgänger / Berufsfindung

Stand Ende Schuljahr 31.07.2014

Dank dem ausserordentlichen grossen Engagement aller Lehrpersonen fanden in diesem Jahr alle Schulabgänger eine Lehrstelle beziehungsweise eine Anschlusslösung.

Anzahl Schüler total	Lehrstelle gesichert 2014	Weiterführende Schule/ Zusätzliches Schuljahr/ Sozialjahr / ausgefülltes Zwischenjahr, teils mit Lehrstelle 2014 / Praktika	keine Lehrstelle/ Stellensuche pendent/ Jobben ohne Lehre/ ausgeschult
Werkjahr PHB	24	0	3
Realschule 3a/b/c	19	12	0
2. Real Kleinklasse	0	12	0
Sekundarschule 3a/b	8	18	0
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>42</b>	<b>3</b>

Im Werkjahr wurden zwei Schüler vorzeitig ausgeschult. Ein Schüler verweigerte die Anschlusslösung.

### Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit berät, unterstützt, hilft und vermittelt in den vielfältigsten Fragen und Problemen bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Sie ist in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen in Kontakt. Die Arbeit der Schulsozialarbeiterin und des Schulsozialarbeiters ist für die Neuhauser Schulen von eminenter Wichtigkeit und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Einige nennenswerte Aktionen der Schulsozialarbeit waren:

- Kindergarten: Teilnahme an Elternbildungsveranstaltungen
- Primarschule: Mit Kampfspielen soziale Kompetenzen in den Klassen stärken
- GW I: Institutionalisierung der Friedenstreppe in der 4. Klasse
- Kirchacker: Zum Thema Prävention, mit allen LP 2 Lektionen Kampfspiele durchgeführt
- GW I: Pausenpräsenz bei den Schülerinnen und Schülern zwecks Prävention, Animation, und Gesprächen

### Fallzahlen 2014

	Mädchen	Jungen	Total
Kindergärten	2	0	2
Primarschule	12	18	30
Realschule	6	10	16
Sekundarschule	0	2	2
Werkklasse	0	2	2
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>32</b>	<b>52</b>

### 3 Kultur und Freizeit

#### 3000 Gemeindebibliothek

Förmlich überrannt wurde die Gemeindebibliothek anlässlich ihres Angebotes zur Museumsnacht am 20. September 2014. Über 150 Personen nahmen am Rundgang durch das historische Neuhausen teil. Die grosse Resonanz weist darauf hin, welche wichtige Rolle der Bibliothek als Ort zukommt. Nicht nur im historischen, sondern auch im kulturellen und sozialen Bereich. Das zeigten auch die rege besuchten und hoch geschätzten weiteren Angebote ausserhalb der regulären Öffnungszeiten.

##### *Schenk mir eine Geschichte:*

An acht Veranstaltungen pro Halbjahr und im wöchentlichen Rhythmus werden Mütter mit Kindern im Alter von eins bis fünf Jahren, im Umgang mit Literalität geübt. Das Angebot besteht für die Sprache Albanisch und neu auch Tigrinya.

Neu und als Erweiterung zu *Schenk mir eine Geschichte* wird auf Deutsch ein Kurs angeboten. An fünf Abenden konnten sich im Jahr 2014 Eltern und Interessierte mit den vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit Kinderbüchern und Medien üben und eigene Erfahrungen austauschen.

##### *Storytime:*

Das sind Geschichten auf Englisch und Deutsch, für Mütter mit Kindern von null bis vier Jahren, welche einmal pro Monat angeboten werden. Die *Wunderwelt Bücher* für Vorschulalter, Unter- und Mittelstufe erfreuen sich grosser Beliebtheit. Kindergarten- und Schulklassen nutzen das Angebot regelmässig nach Themenschwerpunkt im Unterricht.

Neu im Medienangebot sind Kinderbücher auf Albanisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Für 2014 ergeben sich folgende Daten für die Ausleihstatistik:

#### Ausleihe

	2012	2013	2014
Jahresabonnemente	711	682	709
Neuabonnemente	132	136	187
Erwachsene zu Fr. 15.--	293	258	248
davon neu			48
Kinder und Jugendliche zu Fr. 5.--	418	424	461
davon neu			139
Transaktionen (Ausleihe, Verlängerung)	25'392	23'944	23'849
Medienbestand	11'524	11'494	12'198

## 3020 Trottentheater

Im beliebten und neu sanierten Trottentheater fanden im Berichtsjahr neunzehn Vorstellungen statt. Die Darbietungen, mit einem Schwerpunkt von regionalen Künstlern in der Sparte Komik und Gesang, wurden vom Publikum mit viel Applaus verdankt. Das Jahresprogramm fand grossen Anklang, konnten doch im Durchschnitt pro Abend etwa 131 Theaterfreunde sehenswerte Aufführungen geniessen. Die vergangene Theatersaison verzeichnete einen Besucherrekord.

Folgende Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr statt:

- „Im Bett mit Sisyhos“ mit Katja Baumann
- „Zu früh getraut“ mit der Theatergruppe Jestetter Lüüchte
- „Keine Angst vor Liebe“ mit den Rheinsirenen
- „Skrupellose Hausmusik“ mit Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle
- „Bett und Frühschtück“ mit der Neuhauser Theatergruppe Wirrwarr
- „Schönmatte“ mit dem Duo schön&gut
- „Hier oder Jetzt“ mit Valsecchi & Nater
- „Schwäfu - ein stilles Glück“ mit Schertenlaib und Jegerlehner
- „Backstage“ mit den Stimmakrobaten a-live
- „Dings14“ mit dem Duo Birkenmeier
- „An Irish Quilt“ - mit dem Schaffhauser Chor Salto Corale
- „Reif für den Oskar“ - mit Hutzenlaub und Stäubli
- „Dixieland und Swing“ mit der Schaffhauser Gruppe Munot Dixie Stompers

Zudem wurde die Langtrotte - das älteste Haus der Gemeinde - für externe und gemeindeinterne Veranstaltungen rege genutzt.

Bereits zum achten Mal wurden die Neuhauser Filmtage im Kinotheater Central für Jugendliche und Erwachsene organisiert. Die erste Trilogie war Charlie Chaplin gewidmet, die zweite Trilogie umfasste die Filme „Der Pate I - III“.

Ein spezieller Dank gebührt den Sponsoren aus Industrie und Gewerbe sowie Alice und Walter Rüegg für die Organisation und Durchführung des Vorverkaufs und führen der Abendkasse. Ein Dank geht auch an Conny Tanner und ihr Team. Sie haben die Gäste in der Theatersaison mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken versorgt. Alle leisten nach wie vor mit grosser Begeisterung einen weitgehend ehrenamtlichen Einsatz für das Trottentheater.

## **3300 Grünanlagen**

Neben den wiederkehrenden saisonalen Unterhaltsarbeiten gab es folgende ausserordentliche Einsatzschwerpunkte:

### **Spielplätze**

Im Spielplatz Hüeneracker wurde die alte Spielhütte abgerissen und durch einen neuen Palisadenrundturm ersetzt. Bei allen öffentlichen Spielplätzen wurde der Spielsand ausgetauscht.

### **Kindergärten und Horte**

Der Kindergarten Schöneegg an der Rosenbergstrasse 37 wurde durch teilweise neue Spielgeräte ergänzt und wieder aktiviert. Beim Spielplatz Einschlagstrasse wurde eine neue Doppelschaukel mit Fallschutz errichtet.

### **Strassenverkehrsanlagen**

Beim Altersheim Rabenfluh wurde die Begegnungszone realisiert. Pflanzrabatten und Tröge wurden neu geschaffen und gesetzt. Der ehemalige Installationsplatz „Engespitz“ wurde wieder in eine Wiese mit Bäumen umgestaltet. Die Neupflanzungen wurden in Zusammenarbeit mit der DB durchgeführt.

### **Schwimmbad Otterstall**

Eine neue Bewässerungsanlage wurde installiert und Umgebungsarbeiten wurden von der Gärtnerei ausgeführt.

### **Naturschutz**

Nach einer Überarbeitung wurde die 2. Fassung des Naturschutzinventars der Gemeinde Neuhausen an die Fachstelle Naturschutz des Kantons Schaffhausen zur Vorprüfung eingereicht.

## **3400 Rhyfallbadi Otterstall**

Bei schönstem Wetter konnte am 21. Juni das neue Betriebsgebäude der Rhyfallbadi Otterstall in Betrieb genommen werden. Die Besucherinnen und Besucher kamen in Scharen, um das neue Betriebsgebäude zu besichtigen. Nach dem Eröffnungsakt war dann ein Freizeitplausch angesagt. Organisiert vom TTC Neuhausen und den Pfadern Neuhausen fanden viele Aktivitäten statt. ProBon führte ein Entenrennen durch. Dabei gab es viele attraktive Preise zu gewinnen. DJ-Musik sorgte für die musikalische Unterhaltung. Für den gelungenen Eröffnungstag sei an dieser Stelle allen Beteiligten der Dank ausgesprochen.

**Entwicklung Eintrittszahlen und Einnahmen**

<b>Eintrittsart</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Einzelbillette	8'473	10'478	14'070	4'851
Abonnemente à 12 Eintritte	128	206	231	115
Saisonkarten	367	320	287	225

Wegen der verkürzten Saison und des schlechten Sommerwetters waren die Eintritte stark rückläufig. Im Vergleich mit den anderen Badeanstalten des Kantons Schaffhausen lagen die Einnahmen etwa im Durchschnitt.



## 4 Gesundheit

### 4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege

Etwa die gleiche Anzahl Klienten wie im Vorjahr beanspruchte die Dienstleistungen der Spitex. Die verrechneten Stunden nahmen indes gegenüber 2013 nochmals um gut 6 % zu. Somit kam es in den letzten beiden Jahren zu einem Leistungsanstieg von über 8 %. Diese Mehrleistungen wurden hauptsächlich im pflegerischen Bereich erbracht. Die Stunden der Haushilfe blieben demgegenüber auf dem Vorjahresniveau.

Anfang September organisierte der Spitexverband Schaffhausen anlässlich des Nationalen Spitetages auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen eine Leistungsschau. Dabei präsentierten die Mitarbeiterinnen der Spitex Neuhausen am Rheinfall ihre vielfältigen Angebote und Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr liefen die Vorbereitungen für das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ an. Dieses wird 2015 realisiert.

Dem ganzen SPITEX-Team gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Klientinnen und Klienten.

#### Klientenanzahl nach Alter

	2012		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 64 Jahre	42	15	57	19	53	17
65 - 79 Jahre	79	28	93	31	94	31
über 80 Jahre	161	57	147	50	156	52
Total	282	100	297	100	303	100

#### Verrechnete Stunden Pflegerische Leistungen / Hauswirtschaftliche Leistungen

	2012		2013		2014	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
bis 64 Jahre	1'839	1'298	1'840	1'140	2'071	1'133
65 - 79 Jahre	1'906	1'867	1'479	1'737	2'217	1'860
über 80 Jahre	6'662	4'772	7'359	5'275	7'512	5'204
Total	10'407	7'937	10'678	8'152	11'800	8'197

## Personal

Bereiche	Stellenprozente nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2013	Durchschnittliche Stellen 2014	Anzahl Personen 2014
Leitung/Verwaltung	250	180	180	3
Krankenpflege	700	660	680	11
Hauspflege	450	380	420	7
Haushilfe	400	400	360	8
Personal insgesamt	1'800	1'620	1'640	29

## 4700 Lebensmittelkontrolle

### Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle in der Gemeinde ist nochmals von Ruedi Weber geführt worden, stellvertretend von Ruth Bänziger. Weitere Kontrolleure waren Ramin Cheybani, Ruth und Werner Uehlinger sowie Thomas Muhl. Als Schreiber waren Thomas Mezger und Thomas Muhl im Einsatz. In der Saison 2015 wird Thomas Muhl die Pilzkontrolle leiten.

Das Pilzwachstum im Berichtsjahr war geprägt von launischem Wetter. Es wuchsen vor der eigentlichen Kontrollzeit einige Sommerpilze, vereinzelt Sammler mussten ihre Ernte deshalb dem Kontrolleur an seinem Wohnort vorlegen. Insgesamt wurden in der Hochsaison weniger Pilze zum Kontrollieren gebracht als in der Saison 2013. In einigen Regionen der Schweiz war die Situation ähnlich. Von Mitte September bis Ende Oktober wuchsen noch recht viele Pilze, auch seltene und zum Teil in grösseren Mengen. Der goldene Herbst voller Sonne entschädigte viele Sammler mit ansehnlichen Mengen Totentrompeten und Trompetenfifferlingen für die insgesamt magere Saison.

## 5 Soziale Wohlfahrt

### 5700 Alters- und Pflegeheime

Die Auslastung der Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall liegt per Stichtag mit 94 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Hingegen nahm die Anzahl der Ein- resp. Austritte um 40 % zu (Kurzaufenthalte). Die heutige Infrastruktur im Alters- und Pflegeheim Schindlergut ist in die Jahre gekommen. Dies wirkt sich einerseits in der Zunahme der Unterhalts- und Reparaturarbeiten und andererseits in der Neubesetzung der Zimmer im Altersheimbereich aus. Gerade die Zimmer im Altersheimbereich lassen sich trotz Warteliste nicht immer innerhalb Monatsfrist neu besetzen. Die Ansprüche (Einzelzimmer mit Nasszellen) künftiger Bewohnerinnen und Bewohner steigen laufend. Diese Tendenz ist auch auf den Pflegeabteilungen festzustellen. Nach wie vor gross ist die Nachfrage für Zimmer in den Geschützten- und den Pflegewohngruppen im Alterspflege- und Betreuungszentrum Rabenfluh.

Im Juni und August gab der Musikverein Neuhausen am Rheinfall und Beringen allen Jubilarinnen und Jubilaren der Gemeinde ein Ständchen zum Besten. An den beiden Veranstaltungen im Schindlergut und Rabenfluh konnten folgende hohe respektive runde Geburtstage gefeiert werden:

2 x 103 Jahre, 1 x 102 Jahre, 1 x 101 Jahre, 2 x 100 Jahre, 11 x 95 Jahre und 29 x 90 Jahre

Auch sonst wurden im Berichtsjahr verschiedene Veranstaltungen in den Neuhauser Heimen durchgeführt. Diese reichten von musikalischen, gesanglichen bis hin zu tänzerischen Aufführungen und Darbietungen. Auf grosses Interesse bei den Bewohnerinnen und Bewohnern stiess die Modenschau mit eigenen Models aus dem Hause. Einen besonderen Stellenwert nahm die Museumsnacht ein. Dabei konnten Werke von Bewohnerinnen und Bewohnern bestaunt und auch gekauft werden.

Die Begegnungszone an der Rabenfluhstrasse wurde im Frühsommer eröffnet. Bequeme Bänke und eine ansprechende Gestaltung dieses Aussenbereiches durch Bäume und Pflanztröge laden zum Verweilen ein.

Einer schönen aber besonderen Herausforderung stellten sich die Mitarbeitenden der Geschützten Wohngruppe: Sie verbrachten mit zehn dementen Bewohnerinnen und Bewohnern eine Ferienwoche in Interlaken. Dabei konnten alle Beteiligten viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Dass die Ausbildung in den Neuhauser Heimen grossgeschrieben wird, zeigt sich an der Anzahl der Auszubildenden. Insgesamt über zwanzig Lernende absolvieren ihre Lehre in den verschiedensten Berufen wie Fachfrau Pflege, Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachfrau Betreuung, Fachfrau Hauswirtschaft, Hauswirtschaftspraktikerin, Fachmann Betriebsunterhalt sowie Köchin beziehungsweise Koch. Ebenso viele Lernbegleiter sind dafür besorgt, dass die jungen Fachleute eine gute Ausbildung erhalten.

Mit Anneliese von Minden und Hans-Ruedi Tschirky durften zwei langjährige Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand treten. Maria Koparan (Pflege) konnte das 25-jährige Arbeitsjubiläum feiern. Ihnen und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

## Belegung per 31. Dezember 2014

Art	Angebot			Belegung					
	2012	2013	2014	Per 31.12.2012	in %	Per 31.12.2013	in %	Per 31.12.2014	in %
Betten Pflegeabteilung <sup>1</sup>	93	93	93	89		88		87	
Betten Pensionäre <sup>2</sup>	83	83	83	78		77		78	
<b>Total</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>167</b>	<b>95</b>	<b>165</b>	<b>94</b>	<b>165</b>	<b>94</b>

## Geleistete Pflegetage pro BESA-Stufe und durchschnittliche Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner

Pfleigestufe	2011		2012		2013		2014	
	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner
BESA 0 (keine Pflege)	8'439	23,12	8'032	21,95	7'569	20,74	6'504	17,82
BESA 1 - 3 (leichte Pflege)	24'731	67,76	24'393	66,65	26'508	72,62	26'836	73,52
BESA 4 - 6 (mittlere Pflege)	13'171	36,08	20'839	56,94	22'326	61,17	21'247	58,21
BESA 7 - 9 (anspruchsvolle Pflege)	11'879	32,55	7'590	20,74	3'518	9,64	4'085	11,19
BESA 10 - 12 (intensive Pflege)	3'177	8,70	258	0,70	0	0	0	0
Total Jahres- durchschnitt	61'397	168,21	61'112	166,98	59'921	164,17	58'672	160,74

## Eintritte / Austritte / Todesfälle

Eintritte	2012			2013			2014		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Pensionäre	9	8	17	10	10	20	15	4	19
Pflege	26	12	38	16	13	29	31	22	53
Total			55			49			72

Austritte	2012			2013			2014		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Anderes Haus	1	0	1	2	0	2	2	2	4
Nach Hause	6	4	10	8	4	12	12	5	17
Verstorben	36	10	46	20	19	39	31	19	50
Total			57			53			71

## Altersstatistik

<sup>1</sup> inklusive drei Intensivzimmer und ein Ferienzimmer

<sup>2</sup> inklusive ein Ferienzimmer

	2010	2011	2012	2013	2014
	Anz. Jahre	Anz. Jahre	Anz. Jahre	Anz. Jahre	Anz. Jahre
Jüngste/r Bewohner/in	65	66	67	68	57
Älteste/r Bewohner/in	99	100	101	102	103
Durchschnittsalter per 31.Dezember	86,76	85,70	87,36	86,40	86,20

## Personal

Bereiche	Stellenprozent nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2013	Durchschnittliche Stellen 2014	Anzahl Personen 2014
Leitung/Verwaltung	300	300	300	4
Pflege	7'400	6'120	6'210	77
Aktivierung	200	180	170	3
Hauswirtschaft, Technik	1'900	1'930	1'910	25
Küche	1'000	1'010	980	12
Personal insgesamt	10'800	9'540	9'570	121 <sup>2</sup>

Der bewilligte SOLL-Stellenplan von 108 Pensen wurde aufgrund der tieferen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner nicht voll ausgeschöpft.

## Alterskommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Alterskommission statt. Behandelt wurden mit Schwergewicht die Rechnung und der Geschäftsbericht 2013, das Budget sowie die Taxordnungen 2015 für die Alters- und Pflegeheime und die Spitex der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall.

## Ombudsstelle

An fünf über das Jahr verteilten Samstagen stand die Ombudsstelle (Annemarie Niedermann und Peter Gloor) für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende für Fragestellungen in den Neuhauser Alters- und Pflegeheimen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen angesprochen:

- Haltung von Haustieren im Schindlergut
- Tischordnung im Speisesaal (Zuweisung von Plätzen/Tischgemeinschaften)
- Essen (Frische Zubereitung, zu viel Bindemittel, zu wenig Geschmack etc.)

Es herrschte überwiegend grosse Zufriedenheit in beiden Heimen und es konnten gute und konstruktive Gespräche geführt werden.

<sup>2</sup> Die Beschäftigungsstatistik weist 149 Personen aus. Darin sind nicht im Stellenplan enthaltene Stellen wie Praktikanten, IV-Bezüglerinnen und Personen in Ausbildung mitgezählt.

## **5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein**

### **Personelles**

Die Sozialarbeiterinnen, der Sozialarbeiter und der Sachbearbeiter bilden sich durch den Besuch von Tagungen und Fachkursen weiter. Eine Sozialarbeiterin (Sozialpädagogin FH) macht berufsbegleitend zusätzlich die Ausbildung als Sozialversicherungsfachfrau. Die Sozialen Dienste haben 310 Stellenprozente für Sozialarbeit, Intake und Buchhaltung zur Verfügung. Ausserdem wird jeweils eine Lernende bzw. ein Lernender für ein halbes Jahr ausgebildet.

Die regelmässigen Teamsitzungen mit Protokoll an die Referentin dienen einerseits der Fallintervention, wie auch der Verbesserung der Arbeitsabläufe. Im Sinne der Teambildung nehmen die Referentin und das Kader einmal jährlich an einem externen Coaching teil. Auch das gemeinsame Weihnachtsessen und der halbtägige Teamausflug dienen der Teambildung.

Im Jahr 2014 hat der Stelleninhaber der Buchhaltung und des Intakes (Anmeldung) gekündigt. Ab Mitte April 2014 konnte ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden, der sich bereits gut eingearbeitet hat und auch ins Team passt. Ab November musste die Stelle Intake / Buchhaltung befristet um 20 Stellenprozente erhöht werden. Die Arbeitslast konnte mit den regulären 80 Stellenprozenten nicht mehr bewältigt werden. Für diesen Einsatz konnte eine ehemalige Mitarbeiterin gewonnen werden.

### **Sicherheitsmassnahme**

Die geschlossene Tür mit Türspion, die im Jahre 2012 als Sicherheitsmassnahme eingeführt wurde, hat sich bewährt. Nicht zuletzt weil der Sozialdienst an eineinhalb Tagen pro Woche geschlossen ist, ist es wichtig, dass nur Personen eingelassen werden, die einen Termin vereinbart haben. Im Jahr 2014 kam es glücklicherweise zu keinen gefährlichen Situationen mit Klienten. Die Schaffhauser Polizei macht periodisch Kurse zur praktischen Anwendung von Pfeffersprays und Alarmanlage. Die Sicherheitsmassnahmen sind sehr wichtig.

### **Unterstützung von Familien**

Auf die Kinder von Sozialhilfeempfängern wird ein besonderes Augenmerk gerichtet. So wurden auch im Sommer 2014 wieder gratis Ferienpässe und Abonnemente für das Schwimmbad aus Mitteln von Stiftungen abgegeben. Auch werden die Kinder in den Freizeitaktivitäten durch die Finanzierung von Musikunterricht oder durch die Übernahme von Mitgliederbeiträgen von Sportvereinen, Skilagerbeiträgen etc. aus Mitteln von Stiftungen unterstützt. An Weihnachten konnte erneut jedem Kind ein Geschenkgutschein von Fr. 50.-- abgegeben werden. Die Katholische Kirche übergab dem Sozialdienst 40 Couverts mit je Fr. 100.--, die zu Weihnachten an bedürftige Familien abgegeben werden konnten. Die Zürcher Stiftung Walter und Hilda Motz-Hauser stellte der Gemeinde für diverse Sonderleistungen für Kinder wiederum Fr. 20'000.-- zur Verfügung. Von anderen Stiftungen konnten zusätzlich ca. Fr. 30'000.-- eingebracht werden. (Winterhilfe, odd fellows, Hilfsgesellschaft, Roki, Beobachter, Hatt-Bucher Stiftung, Rosa Hartmann etc.). Die Kinderkleiderbörse übergibt dem Sozialdienst jährlich 20 Gutscheine à Fr. 50.--, die den Familien abgegeben werden können.

## Mama lernt Deutsch

Der Kurs „Mama lernt Deutsch“ war auch im Berichtsjahr voll ausgebucht. Die ausländischen Mütter sind sehr motiviert, lernen gerne Deutsch. Auch die Sozialen Dienste konnten einige Mütter zuweisen. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen ausländischen Müttern und Lehrern zu verbessern.

## Fallzahlen

Im Berichtsjahr wurden 371 Fälle betreut (Vorjahr 350). Die Sozialen Dienste spüren, wenn auch mit Verzögerung, dass die Invalidenversicherung strengere Entscheide fällt, und dass das Arbeitslosenversicherungsgesetz AVIG verschärft wurde. Die Fallzunahme beträgt seit dem Jahre 2011 rund 17 %. Ältere, oft gesundheitlich angeschlagene Personen, sind sehr schwierig zu integrieren und bleiben oft bis zur Pension unterstützt.

## Finanzen

Der Bruttoaufwand betrug im Jahre 2014 Fr. 5'106'198.-- (Vorjahr Fr. 5'115'349.--). Die relativ geringe Zunahme betrug 0.2 %. Der Bruttoertrag betrug im Jahre 2014 Fr. 1'754'535.-- (Vorjahr Fr. 2'001'900.--), was wiederum 12 % weniger sind. Der Nettoaufwand betrug im Jahre 2014 Fr. 3'351'663.-- (Vorjahr Fr. 3'113'449.--), was eine Zunahme von 7.7 % ausmacht. Die Einbringungsquote ist im Jahre 2014 von 39 % auf 34 % gesunken. Die Kostenzunahme ist dem geringeren Bruttoertrag (-12 %) zu erklären.

Der Rückgang des Bruttoertrages kann damit erklärt werden, dass viel weniger bevorzugte Renten gesprochen werden und die Rahmenfrist beim Arbeitsamt verkürzt wurde. Der Kanton beteiligt sich am „Selbstbehalt“ der Nettolast mit 25 %. Die eigentlichen Unterstützungen, die der Sozialdienst getätigt hat, betragen im Jahre 2013 Fr. 4'719'168.--, während sie im Jahre 2014 Fr. 4'802'150.-- betragen. Dies ist eine Differenz von Fr. 82'982.--, was eine Zunahme von 1.8 % ausmacht.

Diese Zunahme ist in etwa gleich gross wie die Zunahme der Kosten für Pflegeplätze und Kinderkrippe. Ein Teil dieser erhöhten Unterstützungskosten im Bereich „Fremdplatzierung von Kindern“ ist zudem dadurch zu erklären, dass die Gemeinde einen neuen Vertrag mit der Krippe abgeschlossen hat. Der Sozialdienst bezahlt den kostendeckenden Tarif bei Müttern, die in den Arbeitsprozess integriert werden müssen.

	2013	2014	Veränderung
Bruttoaufwand	5'115'349	5'106'198	- 0.2 %
Bruttoertrag	2'001'900	1'754'535	- 12 %
Nettolast	3'113'449	3'351'663	+7.7 %
Einbringungsquote	39 %	34 %	- 5.0 %
Konto Unterstützungen	4'719'168	4'802'150	+ 1.8 %
Pflegeplätze inklusive Krippe	898'000	987'515	+ 10 %

## 5830 Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr konnten 45 % der bevorschussten Gelder wieder eingeholt werden. Die Anzahl der Alimentenfälle hat gegenüber dem letzten Jahr um sechs Fälle zugenommen. Die einzelnen Fälle sind komplexer geworden und benötigen für die Bearbeitung viel mehr Zeit als in früheren Jahren. Trotz dem Einleiten von Betreibungen konnte nicht mehr Geld eingebracht werden. Die Arbeitslosigkeit hat nach wie vor nicht abgenommen und viele Menschen leben auf dem Existenzminimum.

### Alimenten

	2010	2011	2012	2013	2014
Zahlungen	559'040	567'341	554'761	523'905	544'398
Rückerstattungen	276'102	264'085	252'228	241'133	246'334
Quote (ohne Kantonsbeitrag)	49 %	47 %	45 %	46 %	45 %
Kantonsbeitrag	87'127	87'258	84'949	95'793	91'236
Anzahl Fälle	70	74	82	70	76

## 5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge

Die Aufwendungen für Asylbewerber in der Kollektivunterkunft sowie in den Individualunterkünften wurden durch die pauschale Abgeltung vom Bund vollumfänglich gedeckt. Bei der Kollektivunterkunft war ein Einnahmenüberschuss, bei den Einzelunterkünften war eine kleine Unterdeckung zu verzeichnen. Die Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 wurde von der Kantonalen Feuerpolizei kontrolliert. Die Feuerpolizei hat bei der ersten Kontrolle erhebliche Mängel festgestellt. Infolge Änderung des Baugesetzes und einer geringeren Belegung der Kollektivunterkunft konnten die feuerpolizeilichen Auflagen massiv gesenkt werden. Die Bau-lichen Massnahmen sind neu nur noch mit Fr. 30'000.-- budgetiert und werden Anfang 2015 ausgeführt.

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall konnte im Jahre 2014 den kantonalen Verteilschlüssel für die Zuteilung von Asylbewerbenden auf die Gemeinden gut einhalten. Die Gemeinde hat ihre Aufgabe solidarisch erfüllt. Am Jahresende wurden 31 Asylsuchende betreut (Vorjahr 27 Personen). Der Asylfürsorge ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber eine Tagesstruktur haben, sei dies ein Beschäftigungsprogramm oder ein Deutsch-Kurs. Die meisten Personen stammen aus Afghanistan, Somalia und Eritrea, wenige aus dem Iran, Irak, Bosnien, Tibet und Pakistan. Der Kontakt zu den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern wurde intensiviert. Die Kollektivunterkunft wird neu regelmässig durch ein Beschäftigungsprogramm von Asylsuchenden vom Kanton gereinigt. Den Asylsuchenden wird ein Abzug bei der Lebensunterhalts-Zahlung für die externe Reinigung gemacht.



## 6 Verkehr

### 6209 Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst

Total wurden 1078 Stunden für den Winterdienst eingesetzt. In diesem Aufwand enthalten sind die Vorbereitungsarbeiten und die Revisionen der Geräte. In 28 Einsätzen wurden 56 Tonnen Salz verbraucht.

Verkehrsteilnehmende erwarten heute jederzeit sichere und ständig verfügbare Strassen. In mehreren Forschungsberichten wurde der volkswirtschaftliche Nutzen eines rechtzeitigen Winterdienstes nachgewiesen. Aus den Forschungen resultiert die Empfehlung für einen präventiven Winterdienst. Die vorbeugende Streuung dient dazu, eine potenzielle Strassenglätte zu verzögern und eine allfällige Schneeräumung zu erleichtern. Strassenglätte verhindern statt Strassenglätte bekämpfen. Der Winterdienst der Gemeinde ist bestrebt, diesen Grundsatz umzusetzen.

	2012	2013	2014
Stundenaufwand	2'330	2'290	1'078
Salzverbrauch in Tonnen	73	98	56

### 6210 Parkplätze

Gemeindegebiet	2012	2013	2014
Einnahmen	Fr. 147'728	Fr. 165'981	Fr. 180'221

Die Zusammenarbeit der Verwaltungspolizei mit der vom Kanton Schaffhausen beauftragten Reasco AG im Parkplatzmanagement „Rheinfallbesucher“ bewährt sich mehrheitlich.

Die Einnahmen im Parkplatzbereich konnten gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 14'000.-- gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von über 8 %. Dabei ist zu beachten, dass ab 1. Juni 2013 ein neues Parkregime gilt und ab 1. Oktober 2013 auch an Wochenenden immer bezahlt werden muss.

Per August 2014 wurden Parkgebühren bei den Schulhäusern Rosenberg und Gemeindegewiesen eingeführt. Gleichzeitig wurde das System der Parkkarten der Gemeindeangestellten auch für die Lehrer eingeführt, die in diesen Schulhäusern unterrichten. Die Pauschalgebühr für alle Gemeindeangestellten wurde von Fr. 20.-- auf Fr. 30.-- erhöht.

## **6400 Bundesbahnen**

Die vier SBB-Gemeindetageskarten fanden wiederum einen sehr guten Absatz. Der Verkauf und die Preisgestaltung erfolgen bewusst einfach. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralverwaltung, welche den Verkauf betreuen, wurde weiterhin von der Aufschaltung eines Online-Angebots abgesehen.

Die Gemeinde setzte sich bei der Vernehmlassung zum Fahrplan wie in früheren Jahren erneut mit Nachdruck für Halte von Schnellzügen ein. Leider halten die SBB an ihrem Konzept fest, welches keine Schnellzughalte in Neuhausen am Rheinfall vorsieht. Die Gemeinde wird sich dennoch weiterhin für mehr Halte in Neuhausen am Rheinfall einsetzen.

## **6510 Nahverkehr**

Auch 2014 wies die Linie 6 während grossen Teilen des Tages teilweise massive Verspätungen auf. Die Gründe sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargelegt. Die Linie 1 erhielt von der Station Herbstäcker bis zur Station Bahnhof Schaffhausen eine zusätzliche Fahrzeit von 2 Minuten, was die Verspätungen auf dieser Linie zumindest optisch erträglicher machen liessen. Die effektive Fahrzeit hat sich aber verlängert, was für die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Privatauto nachteilig ist.

## 7 Umwelt und Raumplanung

### 7201 - 7204 Abfallentsorgung

Die Siedlungsabfälle kg/E haben gegenüber dem Vorjahr um 11,3 kg abgenommen. Total sind je Einwohner (inkl. Wochenaufenthalter) 315,2 kg Siedlungsabfälle entsorgt worden.

Jahr	2011		2012		2013		2014	
Einwohner mit Wochenaufenthalter	10'430		10'430		10'586		10'533	
Gewicht	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
<b>Nicht verwertbare Abfälle</b>								
Hauskehricht schwarz	1'351,7	129,6	1'366,3	131,0	1'337,5	126,3	1'325,3	125,8
Sperrgut	17,5	1,7	19,8	1,9	11,4	1,1	5,4	0,5
<b>Total</b>	<b>1'369,2</b>	<b>131,3</b>	<b>1'386,0</b>	<b>132,9</b>	<b>1'348,9</b>	<b>127,4</b>	<b>1'330,7</b>	<b>126,3</b>
<b>Verwertbare Abfälle</b>								
Organische Abfälle grün	1'147,8	110,0	1'186,5	113,8	1'132,9	107,0	1'192,3	113,2
Altglas	331,0	31,7	284,7	27,3	284,1	26,8	265,1	25,2
Altmetall	37,7	3,6	41,3	4,0	40,1	3,8	32,8	3,1
Weissblechdosen / Alu	17,5	1,7	16,6	1,6	17,3	1,6	17,3	1,6
Altpapier	571,6	54,8	449,4	43,1	528,3	49,9	394,2	37,4
Altkarton	128,1	12,3	110,2	10,6	98,8	9,3	80,8	7,7
Altöl	4,5	0,4	8,8	0,8	7,4	0,7	6,8	0,6
<b>Total</b>	<b>2'238,2</b>	<b>214,5</b>	<b>2'097,4</b>	<b>201,1</b>	<b>2'108,9</b>	<b>199,1</b>	<b>1'989,3</b>	<b>188,9</b>
<b>Total Siedlungsabfälle</b>	<b>3'607,4</b>	<b>345,8</b>	<b>3'483,4</b>	<b>334,1</b>	<b>3'457,8</b>	<b>326,5</b>	<b>3'320,0</b>	<b>315,2</b>

## **7900 Raumplanung**

Die Arbeiten für einen neuen Zonenplan sowie für die Totalrevision der kommunalen Bauordnung wurden fortgesetzt. Das Bieler Büro Haag Hähnle GmbH erhielt den Auftrag, über die gesamte Gemeinde eine Studie zu machen. Aufgrund des guten Ergebnisses beauftragte der Gemeinderat dieses Büro mit einer Vertiefungsstudie für das städtebaulich komplexe Gebiet Unterdorf mit einer vertiefenden Studie. Die Ergebnisse konnten Mitte Dezember 2014 der gemeinderätlichen Kommission vorgestellt werden. Die Anpassung der Bauordnung an die Vorschriften der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) erweist sich - nicht nur in Neuhausen am Rheinflall - weiterhin als überaus dornenvoll und schwierig. Aufgrund langer krankheitsbedingter Abwesenheit einer Mitarbeiterin ergab sich ein weiterer Arbeitsrückstand. Erfreulicherweise konnte ein sehr gut ausgebildeter Mitarbeiter für den Bereich Raumplanung neu angestellt werden.

### **Gesamtplanung SIG-Areal**

Die Gemeinnützige Stiftung SIG hat die Odinga und Hagen AG - Blickpunkt Lebensraum, Uster, beauftragt, bei der Inwertsetzung des SIG-Areals mitzuhelfen. Die Thomas Schregenberg GmbH, Zürich, erhielt von der Stiftung den Auftrag, eine Nutzungsstudie über das ganze Areal zu machen. Die Gemeinde ist mit dem Gemeindepräsidenten und Konradin Winzeler in der Arbeitsgruppe vertreten, welche diesen Prozess begleiten soll.

### **Industrieplatz**

Der Bau der S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinflall hat begonnen. Das Baureferat hat die definitive Gestaltung des Industrieplatzes zurückgestellt, da in dessen Bereich verschiedene Bauprojekte angedacht sind, welche einen direkten Einfluss auf Grösse und Gestalt des Industrieplatzes haben können. Der Zugang zur S-Bahnhaltestelle wird mit einer provisorischen Neugestaltung gewährleistet.

Für den östlichen Teil des Industrieplatzes hat die Losinger Marazzi AG der Gemeinde ein Gesuch für einen baurechtlichen Vorentscheid eingereicht. Die Gesuchstellerin beabsichtigt, ein 57 m hohes Gebäude mit einer Ausnützung von rund 5.0 - 5.5 zu errichten. Der Gemeinderat musste diverse zusätzliche Unterlagen einfordern, welche bis Ende Februar 2015 nachzureichen sind, so dass das Gesuch materiell noch nicht behandelt worden ist.

Im nordwestlichen Teil des Industrieplatzes plant die Halter AG Entwicklungen einen Studienauftrag. In der Jury ist die Gemeinde mit dem Gemeindepräsidenten und dem Sachbearbeiter Raumplanung vertreten.

### **Wildenstrasse**

Das Migros-Gebäude hat einen neuen Eigentümer erhalten, welcher beabsichtigt, das bestehende Gebäude umzubauen respektive gemäss dem revidierten Richtplan zu ergänzen.

### **Quartierpläne**

Keine

### **Projekt arc actuel**

Die noch vorhandenen Mittel dieses Projektes wurden respektive werden konzentriert für das Projekt Kirchacker verwendet.

### **RhyTech-Areal**

Das Obergericht des Kantons Schaffhausen hat am 22. August 2014 die Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen die Zonenplanänderung respektive die Änderung der Bauordnung abgewiesen, soweit es auf die Beschwerde eingetreten ist (vgl. [http://obergerichtsentscheide.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band\\_15/2014\\_60\\_2014\\_6.pdf](http://obergerichtsentscheide.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_15/2014_60_2014_6.pdf)). Dieser Entscheid wurde nicht weitergezogen, so dass die Teilrevisionen des Zonenplans und der Bauordnung rechtskräftig wurden.

### **Galgenbucktunnel**

Die Inbetriebnahme ist für 2019 vorgesehen. Im Dezember 2014 musste aufgrund der chemischen Belastung des Abbaumaterials der Vortrieb ohne Sprengungen erfolgen. Das ASTRA, Filiale Winterthur, hofft, den Zeitplan dennoch einhalten zu können. Die Bauarbeiten in der Enge wie auch im Bahntal sind soweit fortgeschritten, dass sich die Umrisse des Bauwerks immer besser ablesen lassen. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen sowie dem für das Projekt federführenden ASTRA verläuft gut.

## **7910 Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost**

In Nachachtung der vom Bund vorgegebenen Aufgaben- und Rollenverteilung ist die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall Mitglied der Regionalkonferenzen Südranden und Zürich Nordost. Als Präsident der Regionalkonferenz Südranden wirkt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler. Ihm zur Seite stehen als Geschäftsführerin Regula Widmer, Beringen, und als Fachbegleiter Dr. Othmar Schwank, Schwank Earthpartner, Rüdlingen. Als Geschäftsstelle fungiert die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall, wofür ein Stellenpensum von 20 % geschaffen wurde. Die entstehenden Kosten gilt das Bundesamt für Energie ab.

In der Regionalkonferenz "Zürich Nordost" vertritt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler die Neuhauser Interessen. Sein Stellvertreter in beiden Regionalkonferenzen ist Gemeinderat Dino Tamagni. In beiden Regionalkonferenzen lag das Schwergewicht 2014 bei der Prüfung des Berichts Zusatzfragen zu den sozio-ökonomischen Auswirkungen eines atomaren Tiefenlagers.

## **7920 Verein Agglomeration Schaffhausen**

Die Umsetzung des Agglomerationsprogramms Schaffhausen plus, 1. Generation, ist im Gang. Das parallel dazu eingereichte Agglomerationsprogramm 2. Generation zählte der Bund zu den besten, so dass beim Vorliegen der dafür nötigen Bundesmittel die höchste Bundessubvention erhältlich sein dürfte. Noch offen ist dabei jedoch, wie die Finanzierungslücke für den Ausbau der Eisenbahnstrecke Schaffhausen - Neuhausen am Rheinfall gedeckt werden kann. Erste, noch skizzenhafte Überlegungen wurden bereits für das Agglomerationsprogramm 3. Generation angestellt.

Ein grosser Erfolg war die 4. Erzählzeit ohne Grenzen, welche namhafte Autorinnen und Autoren in die Region Schaffhausen/Singen brachte und auf eine sehr gute Resonanz stiess. Ebenfalls auf ein gutes Echo stiessen die "Gartenerlebnisse". Ein grosser Erfolg ist jeweils der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, an der sich auch Neuhausen am Rheinfall beteiligt hat, gewiss.

## **7930 Metropolitanraum Zürich**

Erfolgreich gestaltet sich die Zusammenarbeit des Metropolitanraums Zürich mit Energiestadt und der Energieagentur der Wirtschaft zugunsten mehr Energieeffizienz im Metropolitanraum Zürich. Im diesem verfügen heute fast 50 % der Städte und Gemeinden über das Label Energiestadt, was weit über dem schweizerischen Durchschnitt liegt. Gegen 50 KMUs haben zudem das Angebot genutzt, sich in Sachen Energieeffizienz zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft wurde in einer Studie mittels einer Vielzahl guter Beispiele aufgezeigt, wie beispielsweise das Fachkräftepotential der Frauen oder jenes älterer Mitarbeitenden besser genutzt werden kann. Mit dem Projekt „Brechen der Verkehrsspitzen“ sollen Lösungen in Politik und Gesellschaft initiiert werden, mit denen die grossen Verkehrsbelastungen in den Morgen- und Abendspitzen reduziert werden könnten. Dazu zählen beispielsweise flexible Arbeits-, Öffnungs- und Schulzeiten. Das Projekt ist eine Antwort auf die verstärkt geführte Diskussion, ob es aus umwelt- und finanzpolitischen Gründen sinnvoll ist, die Verkehrsinfrastrukturen ständig auszubauen. Die Herausforderungen in den funktionalen Räumen, wie der Metropolitanraum Zürich einer ist, werden zunehmen. Umso wichtiger ist es, dass die betroffenen Kantone, Städte und Gemeinden über eine gut funktionierende Plattform verfügen, wo sie sich austauschen und mittel- wie langfristige Strategien für Metropolitanraum Zürich gemeinsam entwickeln können. Umso erfreulicher ist daher, dass nun auch die Gemeinden Beringen und Thayngen dem Metropolitanraum Zürich angehören.

## 8 Volkswirtschaft

### 8400 Industrie, Gewerbe und Handel

#### Ortsmarketing

Die im Berichtsjahr realisierten bewährten Projekte des Ortsmarketings stiessen auf positive Resonanz und werden auch in Zukunft weitergeführt. Der wöchentliche „Neuhuuser Märkt“ ist jeden Freitagnachmittag beliebter Treffpunkt zum Einkaufen und Plaudern. Im Zuge des Projekts „Suubers Neuhuuse“ haben Schülerinnen und Schüler die Strassen, Plätze und Wege der Gemeinde von Abfällen gereinigt und so einen wertvollen Beitrag gegen das Littering und zum Gemeinwohl geleistet. Beim „Apéro für Neuzuzüger“ informierte das Ortsmarketing über die Aktivitäten des Vereins. Das „Oldtimertreffen“ im September war das grosse Highlight in der Neuhauser Agenda 2014 und lockte eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher nach Neuhausen am Rheinfall. Ende Oktober suchte das Ortsmarketing im Rahmen eines offenen Gedankenaustausches den Dialog mit der Bevölkerung. Die Diskussionsbeiträge und Rückmeldungen fliessen in die künftige Planung des Ortsmarketings ein. Der „Sonntagsverkauf“ am 1. Advent sorgte für vorweihnachtliche Stimmung und war dank vielen Besucherinnen und Besuchern aus der Gemeinde und der Umgebung auch im Berichtsjahr wieder ein Erfolg. Das Ortsmarketing war ausserdem in den Gremien wie dem Gewerbeverband und der Projektgruppe „ProBon“ durch den Geschäftsführer vertreten. Per Ende 2014 gab die reasco ag das Mandat der Geschäftsführung des Ortsmarketings ab. Ab 2015 führt Diane Kiesewetter der Leading Communication GmbH die Geschäftsstelle des Ortsmarketings.

### 8690 Energiestadt

Aufgrund des Personalengpasses im Baureferat fand 2014 lediglich eine Sitzung der Energiekommission statt.

Für die Förderung von Gebäudeisolationen konnten 5 Beitragsgesuche gutgeheissen werden. Ausbezahlt wurden 2014 Fr. 34'585.00, Zusagen erfolgten in der Höhe von weiteren Fr. 12'397.50.

Die Photovoltaikanlage der EKS AG auf den Dächern der Schulanlage Gemeindewiesen funktioniert einwandfrei.

## 9 Finanzen und Steuern

### 9.1 Allgemeines

Der im Voranschlag 2014 ausgewiesene Aufwandüberschuss von Fr. 233'900.-- wurde in der Rechnung 2014 um Fr. 346'217.39 unterschritten. Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 112'317.39 ab. Dieses Resultat kann im Vergleich zum Voranschlag 2014 als gut bewertet werden.

Das Steuerergebnis 2014 basiert auf einem Steuerfuss von 97 % (siehe auch Antrag zum Voranschlag 2014 vom 30. September 2013). Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Voranschlag 2014 höher ausgefallen, bei den natürlichen Personen über Fr. 0.5 Mio. und bei den Juristen über Fr. 0.6 Mio. mehr als budgetiert.

Der prozentuale Anteil der juristischen Personen am Gesamtergebnis beträgt 27.66 % und ist gegenüber den Rechnungen 2010 und 2011 über 5 % gestiegen.

	2011		2012		2013		2014	
natürliche Personen	18 434 496.60	68.61%	18 941 126.60	62.25%	20 230 588.55	62.43%	20 369 590.70	66.14%
Quellebesteuerter	3 421 455.25	12.73%	3 212 006.55	10.56%	3 209 842.10	9.91%	3 182 037.55	10.33%
Total natürl. Pers.	21 855 951.85	81.34%	22 153 133.15	72.81%	23 440 430.65	72.34%	23 551 628.25	76.47%
jurist. Personen	5 012 876.50	18.66%	8 273 481.65	27.19%	8 963 166.55	27.66%	7 245 249.05	23.53%
Total Steuern (ohne Nach- u. Strafsteuern)	26 868 828.35	100.00%	30 426 614.80	100.00%	32 403 597.20	100.00%	30 796 877.30	100.00%

Die Anzahl der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Natürliche Personen:	6 809	6 825	6 808	6 795	6 992	6 922	6 826	6 892	7 026	7 036
Juristische Personen:	542	570	595	632	639	658	658	654	670	670
Total	7 351	7 395	7 403	7 427	7 631	7 580	7 484	7 546	7 696	7 706

Der Buchgewinn (siehe Konto-Nr. 9421.4240.00 - Fr. 20'799.--) auf Anlagen des Finanzvermögens (Landverkauf abzüglich Restwert bzw. Landveräusserungskosten) wurde, wie vom Einwohnerrat beschlossen (Art. 12 Fondsverordnung vom 27.09.2007 NRB 611.100), dem Gemeindeentwicklungsfonds (Konto-Nr. 2281.29) gutgeschrieben.

Die ordentlichen, linearen Abschreibungen von Fr. 1'548'667.36 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 7.24 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 21'400'000.--.

Die ordentlichen, degressiven Abschreibungen von Fr. 3'303'161.87 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 15.6 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 21'147'927.31.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 554'100.-- ergeben nochmals eine Quote von 1.3 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 42'547'927.31

Der Wert des Verwaltungsvermögens nach Abschreibungen setzt sich zusammen:

Konto 114 Sachgüter	-	Fr. 41'747'637.00
Konto 115 Darlehen	-	Fr. 10'000.00
Konto 116 Investitionsbeiträge	-	<u>Fr. 210'000.00</u>
Total Konto 11 Verwaltungsvermögen	-	Fr. 41'967'637.00



Die vorgeschriebene Abschreibungsquote wird erfüllt (Gemeindegesezt Art. 84 Abs.2).

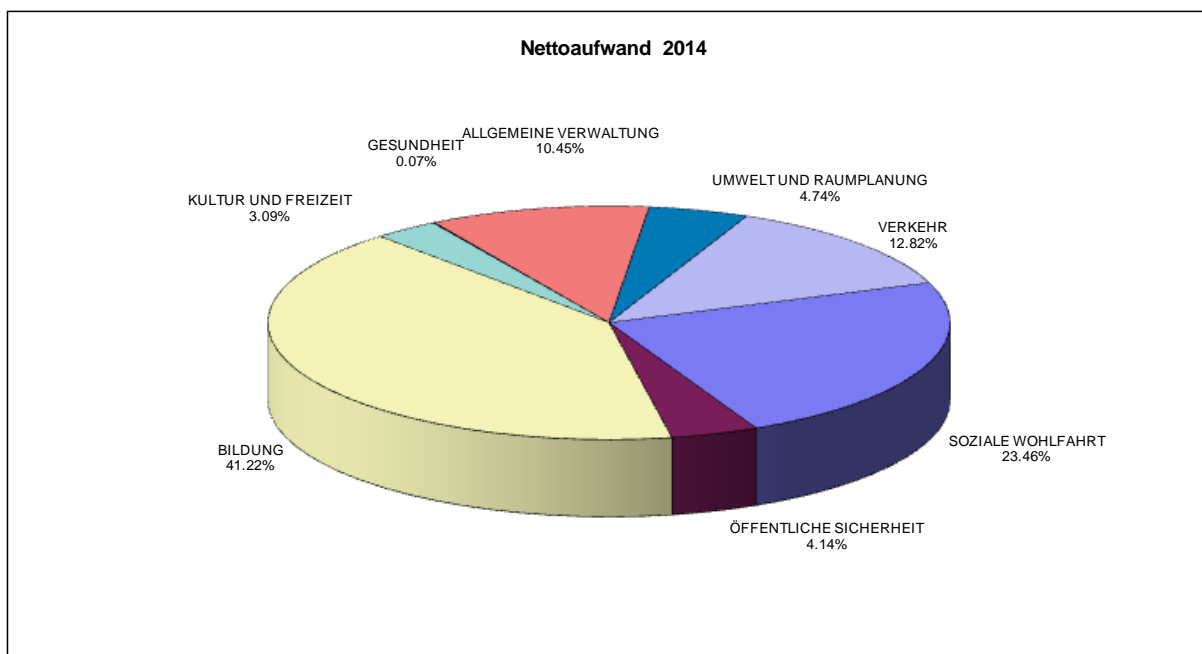
Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 112'317.39 wird dem Konto 2900.01 - Kapitalausgleichskonto gutgeschrieben und weist nach der Verbuchung des Aufwandüberschusses einen Saldo von Fr. 2'032'505.52 aus.

In der Laufenden Rechnung 2014 genehmigte der Gemeinderat 32 Nachtragskredite im Wert von Fr. 704'556.70. Für die Investitionsrechnung 2014 waren acht Nachtragskredite im Wert von Fr. 129'187.50 zu behandeln, diese Nachtragskredite wurden teilweise mit ordentlichen und nicht ausgeführten Investitionsposten kompensiert.

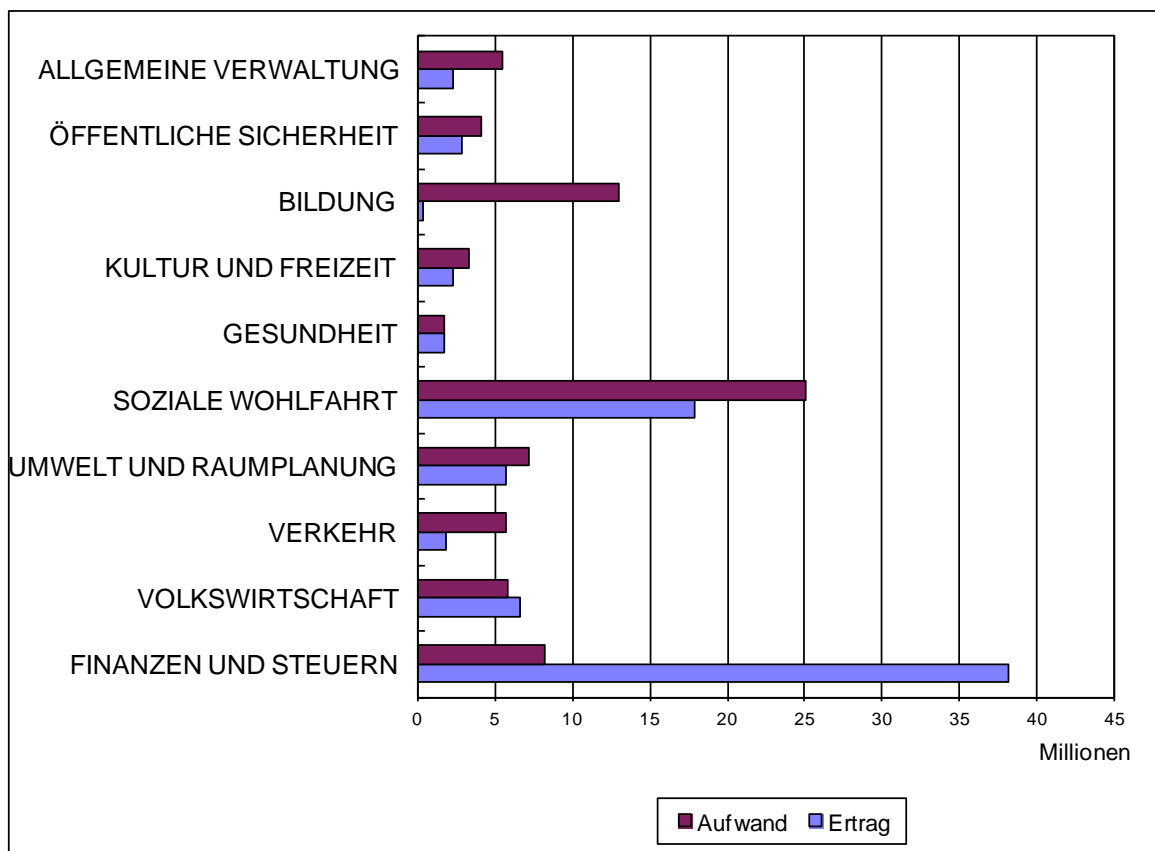
Die Investitionen in das Verwaltungsvermögen haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'245'552.18 zugenommen. aber gegenüber dem Voranschlag wurden Investitionen im Umfang von Fr. 2'790'398.57 nicht ausgeführt.

Die Fremdverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2.6 Mio. reduziert. 2014 mussten Darlehen über Fr. 8'642'288.-- zurück bezahlt werden. Die Zinsfüsse dieser Darlehen bewegten sich zwischen 2.68 % und 3.22 %, die Zinsfüsse der neu aufgenommenen Darlehen über Fr. 6'000'000.-- bewegen sich zwischen 1.12 % und 1.74 %. Das Darlehen gegenüber dem Bund für die Gartenstrasse 16 wurde wieder um Fr. 42'288.-- reduziert und beträgt per Ende 2014 Fr. 296'016.--.

### 9.1.1 Aufwandgliederung



### 9.1.2 Aufwand und Ertrag nach funktionaler Gliederung



## 9.2 Kennzahlen

### 9.2.1 Relative Steuerkraft

**Definition:** Die relative Steuerkraft entspricht dem Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern, umgerechnet auf 100 Steuerprozent pro Einwohner.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
CHF 3 303	CHF 2 808	CHF 2 771	CHF 3 074	CHF 3 293	CHF 3 131
sehr gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut

**Aussage:** Die relative Steuerkraft drückt die Wirtschaftskraft einer Gemeinde beziehungsweise ihrer Steuerzahler aus. Je höher die Steuerkraft ist, desto mehr Steuereinnahmen fließen einer Gemeinde zu. Eine hohe Steuerkraft erlaubt einen tieferen Steuerfuss, während Gemeinden mit tiefer Steuerkraft einen höheren Steuerfuss festsetzen müssen, um die Laufende Rechnung ausgleichen zu können.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Steuerertrag der Gemeinde} \times 100}{\text{Steuerfuss} \times \text{Einwohnerzahl (Kt.)}}$$

## 9.2.2 Selbstfinanzierungsgrad

**Definition:** Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent der Nettoinvestition des Verwaltungsvermögens dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
912.64 %	34.71 %	47.81 %	86.02 %	172.04 %	106.54 %
sehr gut	ungenügend	ungenügend	gut	sehr gut	sehr gut

**Aussage:** Mit dem Selbstfinanzierungsgrad wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert über 100 Prozent können Schulden abgebaut und/oder Investitionen finanziert werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Weil diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkraftet werden können.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

## 9.2.3 Selbstfinanzierungsanteil

**Definition:** Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent des Finanzertrages (Ertrag der Laufenden Rechnung, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) dargestellt.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
14.33 %	2.55 %	4.42 %	5.20 %	8.93 %	7.86 %
gut	ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend

**Aussage:** Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

### 9.2.4 Zinsbelastungsanteil

**Definition:** Die Nettozinsen (Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
-3.00 %	0.47 %	0.79 %	1.13 %	0.39 %	0.92 %
sehr tief	tief	tief	mittel	tief	tief

**Aussage:** Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über die Jahre wird die Verschuldungstendenz erkannt. Es ist zu beachten, dass sehr tiefe bzw. negative Werte teilweise einmaligen Charakter haben, weil sie auf Buchgewinnen bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

### 9.2.5 Kapitaldienstanteil

**Definition:** Der Kapitaldienst (Passivzinsen u. ordentliche Abschreibungen, d.h. max. 10 % des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens, abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
2.67 %	6.22 %	6.31 %	7.30 %	6.48 %	7.15 %
tief	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

**Aussage:** Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Die sehr tiefen Werte haben zum Teil einmaligen Charakter, weil sie auf Buchgewinne bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

### 9.2.6 Nettolast je Einwohner

**Definition:** Die Nettolast beziehungsweise das Nettovermögen wird in Franken pro Einwohner dargestellt. Dabei wird vom abzuschreibenden Verwaltungsvermögen (Verwaltungsvermögen ohne Darlehen und Beteiligungen des VV und Wald) das Eigenkapital, die Vorfinanzierungen und Rückstellungen abgezogen und das Ergebnis durch die Einwohnerzahl (Kt.) geteilt

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
CHF 3 533	CHF 3 759	CHF 4 079	CHF 4 123	CHF 3 860	CHF 3 811
hoch	hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	hoch

**Aussage:** Die Nettolast zeigt auf, welchen Betrag pro Einwohner durch Abschreibungen zu tilgen ist. Je höher die Nettolast ist, umso mehr wird der Haushalt in Zukunft durch den Finanzdienst (Abschreibungen und Zinsen) belastet und desto geringer ist die Möglichkeit, Investitionen zu verkraften.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Nettolast}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

### 9.2.7 Bruttoverschuldungsanteil

**Definition:** Der Bruttoverschuldungsanteil drückt die Bruttoschulden (kurzfristige Schulden, mittel- und langfristige Schulden und Schulden gegenüber Sonderrechnungen) in Prozent des Finanzertrages aus.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
90.27 %	93.81 %	92.81 %	91.15 %	91.77 %	94.26 %
gut	gut	gut	gut	gut	gut

**Aussage:** Je höher der Bruttoverschuldungsanteil ist, desto grösser ist die Verschuldung der Gemeinde. Im Gegensatz zur Nettolast spielen dabei stille Reserven keine Rolle. Allerdings berücksichtigt der Bruttoverschuldungsanteil nicht, was mit den fremden Mitteln finanziert worden ist.

**Berechnungsformel:** 
$$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

### 9.2.8 Investitionsanteil

Definition: Der Investitionsanteil drückt aus, wie hoch die Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben (Investitionsausgaben und Ausgaben der Laufenden Rechnung ohne Abschreibungen, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen) sind.

Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
6.14 %	7.26 %	9.19 %	6.95 %	7.50 %	9.33 %
schwach	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach

Aussage: Je höher der Prozentsatz, desto höher ist die Investitionstätigkeit der Gemeinde. Da insbesondere bei kleinen Gemeinden die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken können, ist ein Vergleich des Indikators über mehrere Jahre sinnvoll.

Berechnungsformel: 
$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$$

### 9.3 Finanzierung Erneuerung ARA Röti

Jahr	<b>Investition</b>			<b>Desinvestition</b>		
	<i>Investitionsanteil Neuhausen</i> Kto. 1141.70.62	<i>Amortisation</i>	<i>Restwert Investition</i> Kto. 1141.62	<i>Rückstellung Gebühren</i> Kto. 2040.71	<i>Verrechnung Amortisation u. Verzinsung</i>	<i>Restwert Rückstellung</i> Kto. 2040.71
	01.01. - 31.12.		Wert 31.12.	01.01. - 31.12.		Wert 31.12.
2000	94 838.35	738.35	94 100.00	123 516.36	738.35	122 778.01
2001	366 179.96	156 279.96	304 000.00	326 426.28	160 279.21	288 925.08
2002	1 261 315.85	312 800.00	1 252 515.85	314 684.68	324 960.00	278 649.76
2003	1 934 346.70	312 862.55	2 874 000.00	281 581.51	356 700.60	203 530.67
2004	339 970.30	313 970.30	2 900 000.00	293 518.02	407 375.30	89 673.39
2005	1 320 700.95	310 700.95	3 910 000.00	288 715.04	397 700.95	-19 312.52
2006	154 258.65	311 258.65	3 753 000.00	296 975.04	428 558.65	-150 896.13
2007	-39 306.05	213 693.95	3 500 000.00	413 569.28	326 283.95	-63 610.80
2008	-	300 000.00	3 200 000.00	375 038.00	413 750.00	-102 322.80
2009	-	300 000.00	2 900 000.00	370 686.48	388 000.00	-119 636.32
2010	-	320 000.00	2 580 000.00	370 498.53	399 750.00	-148 887.79
2011	-	320 000.00	2 260 000.00	463 093.86	391 000.00	-76 793.93
2012	-	319 000.00	1 941 000.00	447 911.80	381 150.00	-10 032.13
2013	-	320 000.00	1 621 000.00	448 755.70	373 377.50	65 346.07
2014	-	270 200.00	1 350 800.00	381 865.09	364 577.50	82 633.66

## 9.4 Darlehen und Eventualverpflichtungen

### 9.4.1 Darlehen

<i>Darlehensgeber</i>	<i>Verfall</i>	<i>Summe</i>	<i>Zins</i>	<i>Jahreszins</i>
Konto 2021.XX				
Winterthur Versicherung	25.02.2014	2 000 000	3.00%	60 000.00
Die Schweizerische Post	28.07.2014	1 000 000	3.22%	32 200.00
UBS, Schaffhausen	31.10.2014	3 000 000	0.88%	22 220.00
UBS, Schaffhausen	31.10.2014	2 600 000	2.68%	58 647.30
AHV, Genève	20.03.2015	4 000 000	2.70%	108 000.00
Kant. Pensionskasse	15.02.2016	4 000 000	2.70%	108 000.00
UBS, Schaffhausen	02.03.2017	3 912 500	2.68%	106 311.35
UBS, Schaffhausen	11.05.2017	3 000 000	3.15%	95 812.50
Winterthur Versicherung	22.11.2017	2 000 000	2.78%	55 600.00
Pensionskasse Post	12.03.2018	7 000 000	3.42%	239 400.00
Schaffhauser Kantonalbank	30.06.2018	3 000 000	2.85%	86 687.50
Die Schweizerische Post	30.06.2018	2 000 000	3.50%	70 000.00
Schaffhauser Kantonalbank	21.03.2021	2 000 000	2.48%	50 290.40
SUVA	21.02.2022	3 000 000	1.40%	42 000.00
VZ Depotbank AG	31.01.2023	2 000 000	1.32%	26 400.00
PostFinance	22.03.2023	4 000 000	1.49%	59 600.00
PostFinance	12.06.2023	3 000 000	1.63%	48 900.00
PostFinance	24.02.2024	2 000 000	1.74%	29 556.15
PostFinance	28.10.2024	4 000 000	1.12%	7 855.35
		<u>57 512 500</u>	2.67%	<u>1 307 480.55</u>
Zinsaufwand für kurzfristige und vorübergehende Beanspruchung von Fremdkapital				-
9400.3220.00 - Verzinsung der Anleihen und Darlehen				<u><u>1 307 480.55</u></u>
Darlehensrückzahlungen 2014		8 600 000		
Darlehensschuld per 31.12.2014		<u><u>48 912 500</u></u>		

### 9.4.2 Eventualverpflichtungen

#### Eventualverpflichtungen

<i>Gläubiger</i>	<i>Verfall</i>	<i>Verpflichtung</i>	<i>Art</i>	<i>Schuldner</i>
SKB, Schaffhausen	30.06.2017	1 400 000	Fester Vorschuss	Ruosch-Gruber
Clientis BS Bank Schaffhausen	31.12.2035	150 000	Solidarbürgschaft	VFC Neuhausen
Eventualverpflichtungen (ohne Bilanzeintrag)				

## 9.5 Nachtragskredite

### 9.5.1 Nachtragskredite Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredite	Betrag	GR-Protokoll Datum Nr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>				
0259.3010.00	Sektr. BV	zusätzliche Stellen	36 000.00	24.02.15 07
0280.3090.00	Sozref.	Weiterbildung N. Raschle 2014/2015	4 000.00	11.03.14 10
0900.3140.12	Baufref.	Umwälzpumpe Heizung Werkhof	7 700.00	16.12.14 57
0902.3140.01	Baufref.	Rest. Schützenhaus, Gebäudeunterhalt	9 400.00	22.07.14 31
0902.3140.01	Baufref.	Wohnung Langriet, Sanierungsarbeiten	19 500.00	16.09.14 42
<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>				
1139.3110.02	Polizeiref.	Verkehrsstatistikgerät SR 4	5 200.00	25.03.14 12
1410.3180.00	Baufref.	Feuerpolizei; Proteq GmbH	35 000.00	22.07.14 31
1420.3180.00	Baufref.	Baupolizei; BTHplus Bautreuhand	47 500.00	22.07.14 31
1500.3140.01	Güterref.	Schiessanlage, Ersatz Holzboden	3 700.00	06.05.14 19
<b>BILDUNG</b>				
2000.3100.00	Schulref.	Spielmaterial KIGA Post	23 000.00	17.06.14 26
2000.3140.01	Bau-/Schulref.	KIGA Post u. Schönegg	86 500.00	29.07.14 32
2195.3110.23	Präsidialref.	IT Schule, Office 365	8 000.00	11.03.14 10
2195.3110.23	Präsidialref.	IT Schule, KIGA Post u. Schönegg	3 781.10	30.09.14 45
2195.3150.23	Präsidialref.	IT Schule, Ersatz defekte Geräte	3 302.65	19.08.14 35
<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>				
3300.3140.02	Baufref.	Grünanl., Brunnen Rhenania-Terrasse	14 500.00	01.04.14 13
3300.3140.02	Baufref.	Grünanl., Brunnen Rhenania-Terrasse	11 300.00	03.06.14 23
3300.3140.02	Schulref.	Grünanlagen, Baumpflege Rheinweg 21	7 779.35	07.10.14 46
3310.3110.00	Schulref.	Gärtnerei, Ersatz Tankanlage	3 000.00	15.07.14 30
3310.3110.00	Schulref.	Gärtnerei, Ersatz Lieferwagen	46 000.00	28.10.14 49
3410.3110.01	Schulref.	Langriet, Ersatz Handrasenmäher	3 730.00	23.09.14 43
3410.3140.01	Baufref.	Langriet, Reparatur Flachdach Geräteraum	4 000.00	02.12.14 55
<b>VERKEHR</b>				
6200.3140.00	Baufref.	Strassen, Gehweg Rosenbergstrasse	35 000.00	30.09.14 45
6201.3140.00	Polizeiref.	Beschilderung Ticketautomaten	2 160.00	04.03.14 09
6209.3140.02	Baufref.	Sanierung Rheinbrücke Flurlingen	86 400.00	30.09.14 45
6209.3150.01	Baufref.	Reparatur/Service Kehrmachine	10 500.00	25.02.14 12
6210.3110.00	Polizeiref.	Ticketautomat	11 880.00	04.03.14 09
6510.3140.01	Baufref.	Rückbau Bushaltestelle Friedhof	18 000.00	11.03.14 10



Konto	Bezeichnung	Nachtragskredite	Betrag	GR-Protokoll Datum	Nr.
<b>Laufende Rechnung (Fortsetzung)</b>					
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>					
7201.3150.01	Bauref.	Kehricht, Reparatur Fahrzeug	34 000.00	14.10.14	47
7400.3140.00	Schulref.	Friedhof, Rohrbruch Zuleitung	12 000.00	10.06.14	25
7400.3150.01	Schulref.	Friedhof, Ersatz Traktor	56 690.00	26.08.14	37
7900.3180.00	Bauref.	Raumplanung, Dienstleistungen Dritter	50 000.00	24.04.15	16
<b>FINANZEN UND STEUERN</b>					
9420.3190.00	Bauref.	Feldeggstr., Ersatz Waschm./Tumbler	5 033.60	26.08.14	37
<b>Total Nachtragskredite Laufende Rechnung</b>			<b>704 556.70</b>		
(arithm. Mittel)		33 Anzahl NK	22 017.40	Mittelwert	
(Mitte der Zahlenreihe)			11 590.00	Median	

*Im Detail der Laufenden Rechnung verweist das Symbol "⊗" auf einen Nachtragskredit*

## 9.5.2 Nachtragskredite Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredite	Betrag	GR-Protokoll Datum	Nr.
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>Investitions-Nr.</b>					
<b>BILDUNG</b>					
<b>Allg. Erziehungswesen</b>					
INV0011	Präsidentialref.	IT Schule; Inbetriebnahme Hardware	1 500.00	08.04.14	14
INV0011	Präsidentialref.	IT Schule; Glasfaserkabelverbindungen	54 000.00	14.10.14	47
<b>VERKEHR</b>					
<b>Strassen</b>					
INV0069	Bauref.	Begegnungszone Rabenfluh, Strasse	350 000.00	16.07.13	30
INV0069	Bauref.	Beg.-z. Rabenfluh, Beleuchtung	55 000.00	16.07.13	30
INV0069	Bauref.	Beg.-z. Rabenfluh, Begrünung	38 000.00	25.02.14	08
<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>					
<b>Abwasserreinigung</b>					
INV0029	Werkref.	Ochsenplatz bis Pumpwerk Rheinfall	260 000.00	11.03.14	10
INV0079	Bauref.	Begegnungszone Rabenfluh	95 000.00	16.07.13	30
<b>Bestattungswesen, Friedhof</b>					
INV0076	Bauref.	Kapelle und Andachtsraum	180 000.00	09.09.14	41
<b>Total Nachtragskredite Investitionsrechnung</b>			<b>1 033 500.00</b>		
(arithm. Mittel)			8 Anzahl NK	129 187.50	Mittelwert
(Mitte der Zahlenreihe)				75 000.00	Median

Im Detail der Investitionsrechnung verweist das Symbol "⊗" auf einen Nachtragskredit